

Von Herrn
Joh. Carl. Bach
Herausgegeben

(23)

Orgelstücke

Übungen durch alle Tönearten

Orgelspieler

C. H. H. HINCK

Wieder das Public. Diese Orgelstücke sind in 7 Bänden
herausgegeben und enthalten, wie auch Verzeichn. d. Orgelstücke
für die Orgelspieler, des Verfassers

Verlag und Anstalt von H. Schall's Sohn

Sächsische Landesbibliothek in Dresden

Handschrift Nr. Mus. 4237 - u - 506

Die Benutzung dieser Handschrift ist nur unter der Bedingung gestattet, daß der Entleiher der Maximalbibliothek ein Stück seiner auf die Handschrift bezüglichen Veröffentlichung geschenkwerte überläßt, sofern die Bibliotheksverwaltung nicht ausdrücklich auf die Überlassung verzichtet. Zum Durchzeichnen oder zur Herstellung von Lichtbildern ist besondere Erlaubnis einzuholen.

Belehrende Auskünfte oder Hinweise auf der Bibliotheksverwaltung unbekannte Veröffentlichungen über diese Handschrift werden dankbar entgegengenommen.

Benutzer der Handschrift

Datum	Name, Stand und Wohnung des Besetzers	Ort der Besetzung	Art der Besetzung (nur eingesehen? - ganz oder teilweise abgegriffen? - ver- glichen? - abgelesen?)	Zweck der Besetzung (ist Veröffentlichung beabsichtigt und in welcher Form?)
10. 11. 1942	W. K. K. K. K.	1274	K. K. K.	K. K. K.

111 2 200 32 65 00/65

SUBSCRIBENTEN-VERZEICHNISS

311

Bincks Uebungen Op. 120.

	Expl.		Expl.		Expl.
Die Akademische Buchhdl. in Linz	4	für Hrn. Seminaristen J. Neck in Carlsruhe,		Die Gerstenberg'sche Buchhdl. in Hildesheim	6
Herr André, G., in London	3	" " Seminaristen P. J. Nicolai "		Herr Glaser in Schlessingen	1
" André, J., in Offenbach a/M.	2	" " " K. Richter "		" Glaser in Gotha	5
" Anthes in Dillenburg	1	" " " G. Binkler "		Herren Gräfe und Unzer in Königsberg	4
" Anthes in Idstein	2	" " " St. Rötter "		Herr Grau in Hof	2
für Hrn. Seminaristen Joh. Gail aus Nantenbach,		" " " G. Ph. Roth "		Die Gran'sche Buchhdl. in Bayreuth	4
" " " Friedr. Schmidt aus Selters,		" " " J. Schäfer "		Die Greiner'sche Kunsthdl. in Gräz	4
Herr Anton in Halle	3	" " " W. Schomacher "		für Hrn. Schullehrer A. Neupauer in Kitzingen,	
Die Appun'sche Buchhdl. in Bunzlau	7	" " " A. Schweikert "		" " Chorregent A. Teuchner in Wolfsburg,	
Die Arnold'sche Buchhdl. in Dresden	5	" " " Ph. F. Ulmer "		Die Gundelach'sche Buchhdl. in Kitzingen	3
Herr Bodecker in Coblenz	1	" " " G. Wals "		Die Hahn'sche Hofbuchhdl. in Hannover	4
" Barbe, Organist, in Saarlouis	1	" " " F. Wörner "		Herr Härtel, W., in Leipzig	12
" Bärecke in Eisenach	2	Herr Cranz, A., in Hamburg	17	" Hartig, Pfarrer, in Elbingen	1
" Barth, J., in Würzburg	1	Die Creutz'sche Buchhdl. in Magdeburg	5	" Heckel in Mannheim	44
" Beck in Rothenburg	3	Die Crocker'sche Buchhdl. in Jena	1	für Hrn. Seminaristen G. Born in Kaiserslautern,	
" Herra, Marco, in Prag	2	Herr Dietz, G., in Colmar	1	" " " J. Böttner "	
" Betzhold in Elberfeld	2	" Dietze in Anklam	2	" " " J. G. Bullinger "	
" Beuster in Haag	4	" Dümmler in Neustrelitz	2	" " " K. Cajor "	
" Billig in Mitweyda	6	" Ebner in Ulm	7	" " " J. B. Droyer "	
Herren Blachmann und Doruschein in Gera	4	für Hrn. Pfarrer Engel in Halbesl.		" " " F. A. Dudenhöfer "	
Herr Bohler in Niederwallaf	1	" " Präparandenlehrer Gasser in Münchroth.		" " " K. Fischer "	
" Bohné in Cassel	1	" " Schullehrer Pfetschinger in Salach,		" " " G. Förster "	
für Herrn Organist Schuppert.		Herr Eichler in Trier	9	" " " J. G. Freytag "	
Die Buchner'sche Buchhdl. in Bayreuth	4	Die Enslin'sche Buchhdl. in Berlin	1	" " " S. Fuchs "	
Das Cabinet für Literatur in Carlsruhe	31	Herr Eschrich in Löwenberg	20	" " " M. Gast "	
für Hrn. Seminaristen P. Baischbach in Carlsruhe,		" Eupel in Sondershausen	6	" " " G. Habermehl "	
" " " G. Bärklin "		Die Expedition des Eremiten in Altenburg	5	" " " B. Hahn "	
" " " Ph. F. Bück "		Herr Falkenberg in Coblenz	1	" " " J. Hanel "	
" " " W. Buns "		Herren Falter und Sohn in München	2	" " " F. Hauns "	
" " " L. Eisenlöffel "		Herr Filzinger, Pfarrer in Lorch	1	" " " F. M. Heck "	
" " " J. P. Fleck "		" Fink, V., in Linz	2	" " " J. L. Heinrich "	
" " " J. Kienle "		" Förstmann in Nordhausen	1	" " " P. Hesch "	
" " " G. A. Köhl "		" Franke, L., in Quedlinburg	1	" " " G. Hess "	
" " " J. L. Kuhn "		Die Franks'sche Buchhdl. in Naumburg	1	" " " K. F. Holdefer "	
" " " S. J. Müller "		Herr Garthe in Marburg	7	" " " K. Horstmann "	
		" Gebhardt in Grimma	5	" " " L. Jast "	
				" " " G. Klein "	
				" " " K. Laur "	

Mus. 4237, u. 506



	Expl.
für Hrn. Seminaristen N. Maginot in Kaiserslautern.	
" " P. Metzger	"
" " J. Müller	"
" " J. Nicolaus	"
" " P. Reif	"
" " A. Reithner	"
" " H. Rheinberger	"
" " A. Schlandecker	"
" " P. Schütz	"
" " V. Seiler	"
" " F. Seyl	"
" " Stachelwitz	"
" " D. Süchter	"
" " Seminarlehrer K. F. Trutz in Kaiserslautern 3 Exemplare.	
" " Seminaristen V. Vogeli in Kaiserslautern.	
" " G. Weiss	"
Herr Hoege in Schweidnitz	3
" Heinrichshofen in Mühlhausen	8
Die Hellwing'sche Hofbuchh. in Hannover	11
Herr Helm in Halberstadt	3
" Helmuth in Halle	2
" Hendess in Cöslin	3
" Herbold, Lehrer in Niederolm	1
" Herget in Coblenz	1
Herren Herold und Wahlstab in Lüneburg	5
Herr Heyse in Bremen	1
" Hils in Darmstadt	1
" Hirtz, Lehrer in Niederolm	1
Die Hofmann'sche Buchh. in Frankfurt a. O.	8
Herr Hofmeister, Fr., in Leipzig	3
" Hohn, G., in Idstein	1
" Höhr in Zürich	1
" Holzhäuser in Bieberich	7
für Hrn. Schulgehilfen Antony in Bieberich.	
" " Harsch in "	
" " Pfarrer Hgen in Naumb.	
" " Lehrer Klein "	
" " Schulgehilfen Schupp in Biebstadt.	
" " Lehrer Vogelsberger in Bieberich.	
Herr Homann in Danzig	2
für Hrn. Corrector Schwonke in Dirschau.	
" " Lehrer Wicke "	
Herr Hoyer in New-York	4
Herren Huber und Comp. in St. Gallen	2

	Expl.
Herr Hug in Zürich	4
" Herr Julien in Sorau	17
" Kaiser in Bremen	3
" Kecht in Berlin	1
Die Kassetring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen	32
Herr Kessmann in Genf	1
" Kistner in Leipzig	2
" Klein, G., Lehrer in Wiesbaden	1
" Koch in Greifswald	1
" Koch in Schleswig	2
" Köhler in Götting	3
" Köhler in Stuttgart	6
" Kuhlhepp in Zweibrücken	5
" Köhne in Nordhausen	6
Die Krieger'sche Buchh. in Cassel	12
Herr Krull in Speyer	4
" Kuhlmei in Liegnitz	3
" Kunkel in Bensheim	8
" Lank in Weiburg	2
Herren Lindequist und Schönrock in Halberstadt	1
Herr Lenchart in Breslau	9
" Maurer in Simmern	1
Herren Meusel und Sohn in Coburg	4
Herr Meyer in Erfurt	4
" Müler in Bremeberg	1
für Hrn. Organisten A. Wolff in Rakowitz.	
Herr Müller in Gotha	6
" Nagel in Zürich	3
" Neff, P., in Stuttgart	1
" Neugebauer in Olomütz	1
für Hrn. Consistorial-Beamten Czernwka daselbst.	
Herr Nübling in Ulm	2
für Hrn. Chorregenten N. Kammorlander in Weisenborn.	
" " Lehrer Wacker daselbst.	
Herr Nulandt in Merseburg	1
" Oenigke in Berlin	2
Herren Perthes, Besser und Mauke in Hamburg	1
Herr Peters, C. F., in Leipzig	2

	Expl.
Herr Plattner in Rotterdam	2
Die Raabhorst'sche Buchh. in Osnabrück	2
Herr Rakebrand in Emden	2
" Reichardt in Eisleben	2
Die Reissner'sche Buchh. in Glogau	1
Herr Renkes in Crefeld	1
" Reyher in Mistau	1
Herren Riegel und Wiessner in Nürnberg	4
Die Riemann'sche Buchh. in Coburg	2
Herr Roos, Organist in Dietz	2
" Rubek in Lübeck	3
" Schmidt in St. Johann	1
Herren Schmidt und Gracker in Strassburg	2
Herr Schneider, Organist in Rüdelsheim	1
Die Schöp'sche Buchhandlung in Zittau	5
Die Sonnwald'sche Buchh. in Stuttgart	3
Herr Sorge in Osterode	1
Die Stahl'sche Buchhdl. in Würzburg	1
für Herrn Lehrer G. Maurer in Haug.	
Herr Stark in Grünstadt	2
für Hrn. Schullehrer Berde in Wachenheim.	
" " Frank in Grünstadt.	
Herr F. Steinkopf in Stuttgart	1
" Strecker in Sorau	13
Die Stühr'sche Buchhdl. in Berlin	1
Herren Theune und Comp. in Amsterdam	3
Herr Trantwein in Berlin	1
" Veltin in Carlsruhe	6
Die Wagner'sche Buchhdl. in Schleiz	2
Fräulein Wme. Walther in Saarbrücken	2
Herr Weber in Idstein	2
" Wenige, G., in Gotha	1
" Wickenkamp in Hamm	7
Die Wienbrack'sche Buchhdl. in Torgau	1
Herr Wigand, C., in Weizlar	1
" Wilmsen in Landsberg	5
" Würzburg in Glanbach	4
" Zimmermann in Nannburg	3
Die Zimmermann'sche Buchhdl. in Wittenberg	1
für Herrn Organisten Nagel in Zahau.	
Herr Zöllner, Lehrer in Stadtprozelten	1

Mus. Sammlung
des Joh. Chr. Bach
Bindersleben
Nr. _____

24

FUGIRTE **Orgelstücke** NEBST

Hebungen durch alle Tonarten

für angehende wie für geübtere

Orgelspieler

VON

CH. H. RINCK

Ritter des Großh. Hess. Ludwigs Orden 1. Classe
Hoforganisten- und Cammermusikus, wie auch Verdienst Mitglied des Holländischen
Vereins zur Beförderung der Tonkunst

N^o 4891

Opus 120

Eigenthum der Verleger

Eingetragen in das Archiv der Kassen

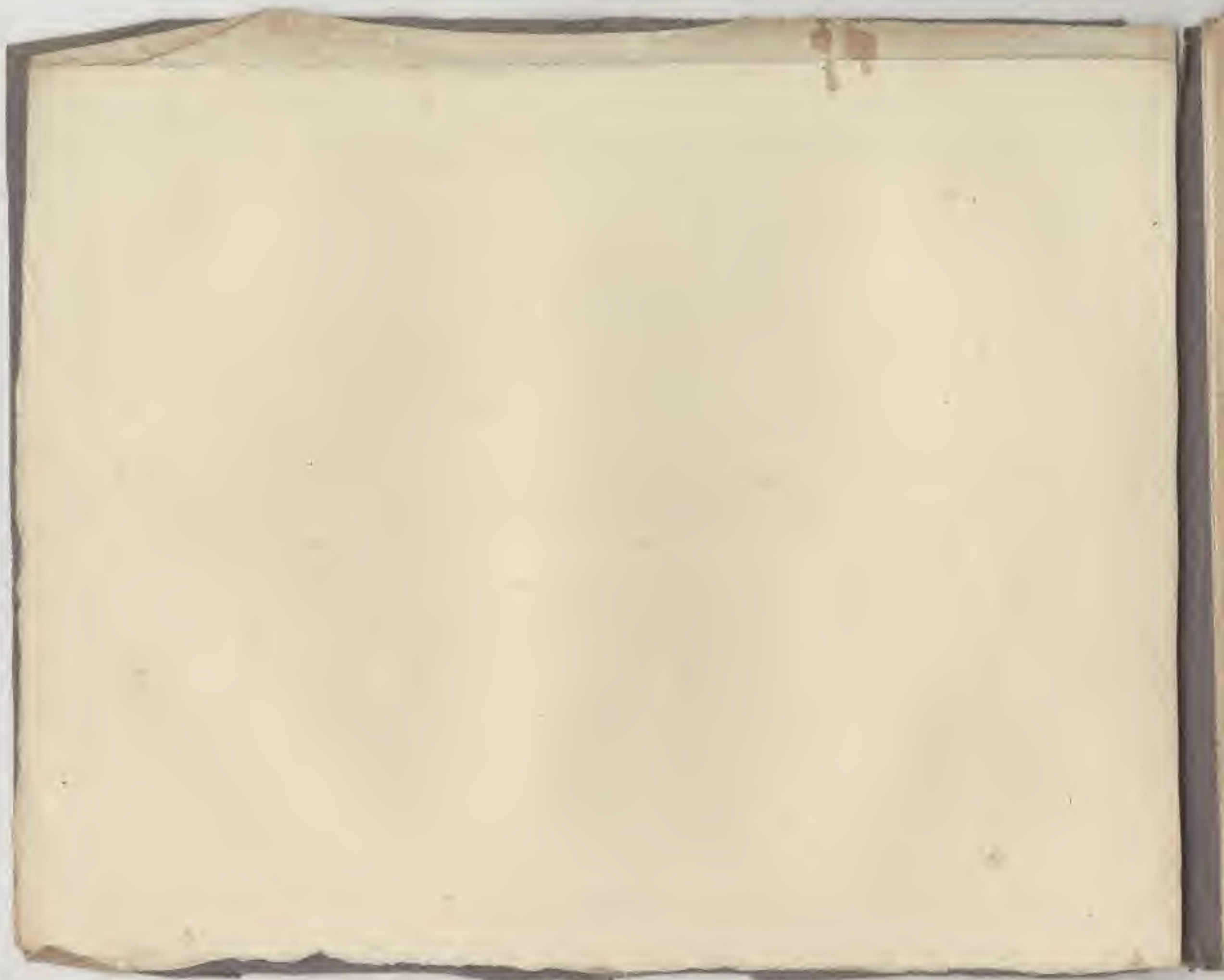
Mainz und Antwerpen bei B. Schott's Söhnen.

London, bei B. Cooke & Co.

Höflichst angelegte Auslieferungslager neuer Musikwerke
in Leipzig, bei H. F. Meißel. in Wien, bei H. F. Müller.

Mus. 4237. U. 506





I^{te} Lieferung.

Uebungen in kurzen Sätzen

durch die zwölf Dur- und Molltonarten

und

XXIV fugirte Orgelstücke aus allen Tonarten

für angehende wie für geübtere Orgelspieler,

componirt von

CH. H. RINCK,

Geistl. Hofs-Organist, Cantor und Kammermusikus, wie auch Verdienstmittglied des Holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Rotterdam.

Op. 120. — In vier Lieferungen.

Einladung zur Subscription.

Es gereicht der unterzeichneten Verlagshandlung zu wahrem Vergnügen, ein neues Werk des als Orgel-Componisten allgemein geschätzten Herrn Hofcantor Rinck dem Publikum übergeben zu können, welches jedem die Orgel Spielenden nicht anders als höchst willkommen sein wird.

In der Vorrede lässt sich der Verfasser folgendermassen vernehmen:

„Das gegenwärtige Werk ist zunächst und vorzugsweise theils für angehende, theils aber auch für schon fortgeschrittene Orgelspieler bestimmt, welche, wollen sie etwas Tüchtiges leisten, allseitige Uebung bedürfen.“

„Zu dem Ende habe ich den Präludien der zwölf Dur- und zwölf Molltonarten Uebungen in kurzen Sätzen, welche den ganzen Quinten-Zirkel Vor- und Rückwärts enthalten, zum Einüben vorausgeschickt. Hat durch solche Uebungen der angehende Orgelspieler eine gewisse Fertigkeit erlangt, dann mag er zu den fugirten Präludien übergehen und diese sich recht zu eigen machen. Ist er auch mit diesen vertraut geworden, dann wird er, nun in den zwölf Dur- wie in den zwölf Molltonarten bewandert, im Stande sein, die Orgelstücke eines SEBAST. BACH, ALBRECHTSBERGER, KREBS, KETTEL, JOH. SCHNEIDER, A. HASSER, u. s. w. zu spielen.“

„Doch aber nicht allein zur Uebung sind diese Orgelstücke, sie können als Vor- und Nachspiele bei Gottesverehrungen gebraucht werden, und ich hoffe, dass sie auch als solche ihrem Zweck erreichen.“

Um auch Euhemittelten die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht brauchbaren Werkes möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptions-Preis äusserst billig gesetzt, nämlich: ein jedes Heft zu 36 kr. oder 8 gr. Auf 6 Exemplare wird den Unterzeichnern ein 7tes unentgeltlich beigegeben *).

Die folgenden 3 Hefte erscheinen im November 1837, Februar und Mai 1838, und dem letzten derselben werden die Namen der Herren Subscribenten beigegeben, und ein Haupttitel und Schmutztitel zugegeben. — Ueberflüssig wäre es, über den Gehalt und die Gediegenheit dieses Werkes sich umständlicher vernehmen zu lassen; genug, dass Männer vom Fache diese Arbeit unter die vorzüglichsten des Componisten zählen.

In allen Musik- und Buchhandlungen kann man darauf subscribiren.

MAINE,

bei **B. SCHOTT's Söhnen.**

Geistl. Hofs-Hofmusikhandlung.

*) Nach der Herausgabe des 4. Heftes tritt der erhöhte Ladenpreis ein.



NOVITÄTEN,

welche im Verlage von

B. Schott's Söhne

in Mainz erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen zu bekommen sind.

Airs pour deux Flûtes
de l'opéra

Le Postillon de Lonjumeau
arrangé par
C. COTTIGNIES. 2 fl.

Collection progressives

6 Duos pour deux Flûtes
dédiés aux Amateurs
par **Eug. Walekiers.**
Lit. C. Op. 57. Liv. 1 et 2. Chaque 2 fl. 48 kr.

6 Duos
dédiés aux Artistes.
Lit. D. Op. 58. Liv. 1, 2, 3. Chaque 3 fl.

18^{me} Choix d'airs
pour une Flûte
de l'opéra: *L'Ambassadrice*
(Die Botschafterin)

par
A. Porcili. 24 kr.
Même choix d'airs avec acc. de Guitare 48 kr.

FANTAISIE

pour le Violoncelle
avec accomp. de Pianoforte sur des
motifs de l'opéra
I PURITANI

par
Alex. Batta.

1 fl. 48 kr.

Grand Duo brillant
pour le Piano et Flûte
sur des motifs de
Postillon de Lonjumeau

par
J. Beaudiet et Cottignies.
2 fl. 24 kr.
Même ouvrage p. Piano et Violon 2 fl. 24 kr.

Fantaisie pour la Flûte
avec accomp. de Pianoforte
sur des motifs
de **Postillon de Lonjumeau**
par **C. COTTIGNIES.**
Op. 49. 1 fl. 48 kr.

Duo concertant
pour Piano et Violon
sur les motifs
du **Postillon de Lonjumeau**

par
H. Herz et C. F. Lafont.
Op. 96. 2 fl. 24 kr.
Même Duo pour Flûte et Piano par Basset 2 fl. 24 kr.

Grande Fantaisie
pour le Violon avec acc. de Pianoforte
sur l'opéra de **Ad. Adam**
Le Postillon de Lonjumeau

par
F. Mazas.
Op. 59. 2 fl. 6 kr.

Deux Nocturnes

pour Clarinette et Piano
sur des motifs de Robert le Diable
composé par
CH. RUSSEL.

Op. 84. Liv. 1 et 2. Chaque 1 fl. 24 kr.

DUO BRILLANT

de E. de Beriot et Schuberlechner
composé sur un motif de l'opéra
L'Éclat d'amour

arrangé pour
FLUTE et PIANO
par **TULOU**

2 fl. 24 kr.

Le Postillon de Lonjumeau
D'ADOLFE ADAM
Ouverture

arrangé à 4 mains pour le Piano
par **Verd. Meyer.**
1 fl. 12 kr.

Fantaisie et Variations

sur un thème favori de l'opéra:
Le cheval de bronze d'André
(Das eh'ne Pferd)
composées à 4 mains pour le Piano
par **C. CHERNY.**
Op. 195. 2 fl. 24 kr.

Divertissement

à 4 mains pour le Piano
sur un motif de l'opéra
Le Postillon de Lonjumeau
composé par
C. CHERNY.

Op. 176. 1 fl. 12 kr.

Introduction et Variations
brillantes

à 4 mains pour le Piano
sur un motif de l'opéra
Le Postillon de Lonjumeau
composé par
C. CHERNY.
Op. 177. 1 fl. 36 kr.

Rondeau brillant

à 4 mains pour le Piano
sur un motif de l'opéra:
Le Postillon de Lonjumeau
composé par
C. CHERNY.
Op. 178. 1 fl. 36 kr.

MOSAÏQUE

d'airs favoris de l'opéra
Sarah de Gersaa
arrangés pour le Piano
par **Ad. Adam.** 1 fl. 24 kr.

Le Talisman

Deux Rondos pour le Pianoforte
avec accomp. au obligé de Flûte
ou Violon
sur des motifs de E. Schuberlechner
par
Atagnier.
Op. 34. Liv. 1 et 2. Chaque 1 fl. 24 kr.

MARCHE

de l'opéra Norma de Bellini
pour le Piano. 6 kr.
Hauptstadtwalzer und Löcherwalzer
Gutenberg's Festwalzer
für Piano von **J. Batt.**
Jeder 18 kr.

VORWORT.

Das gegenwärtige Werk ist zunächst und vorzugsweise theils für an-
gehende, theils aber auch für schon fortgeschrittene Orgelspieler bestimt,
welche wollen sie etwas Tüchtiges leisten, allseitige Uebung bedürfen.

Zu dem Ende habe ich den Präludien der zwölf Dur- und zwölf Moll-
tonarten, Uebungen in kurzen Sätzen welche den ganzen Quinten - Zir-
kel Vor und Rückwärts enthalten zum Einüben vorangeschickt. Hat,
durch solche Uebungen der angehende Orgelspieler eine gewisse Fer-
tigkeit erlangt, dann mag er zu den fugirten Präludien übergehen
und diese sich recht zu eigen machen. Ist er auch mit diesen vertraut
geworden, dann wird er, nun in den zwölf Dur wie in den zwölf Mollton-
arten bewandert, im Stande sein, die Orgelstücke eines Sebast. Bach,
Allbrechtsberger, Krebs, Kittel, Joh. Schneider, A. Hesse, u. s. w. zu
spielen.

Doch aber nicht allein zur Uebung sind diese Orgelstücke, sie kön-
nen auch als Vor- und Nachspiele bei Gottessverehrungen gebraucht,
und ich hoffe, sie werden auch als solche ihren Zweck erreichen.

Die Stellen, welche mit *p* bezeichnet sind, sollen falls eine Orgel zwei
Claviere hat, mit sanften 8 füssigen Stimmen vorgetragen werden.
Hingegen *f* bedeutet das ganze volle Werk. Auch die Tempi sämt-
licher Nummern dürfen nicht zu schnell genommen werden damit die
Themate der fugirten Sätze kräftig und bestimmt hervortreten kön-
nen. Die Eintritte des Pedals sind genau angegeben.

Sollte diess Werk mit eben der Güte und dem Beifalle wie meine
früheren Orgel-Compositionen aufgenommen werden dann werde ich
mich in meinem herannahenden Alter, für die Bestrebungen und Lei-
stungen eines langen kunstthätigen Lebens hinreichend belohnt ach-
ten.

Darmstadt

im Monat Januar 1837.

der VERFASSEN.

4821.

AVANT PROPOS.

1

Cet ouvrage est principalement destiné aux élè-
ves organistes, même à ceux qui ont déjà fait certains
progrès, et qui, désirant se perfectionner, ont besoin
d'Etudes universelles.

A cette fin j'ai mis en tête des préludes dans les
douze Modes majeurs et mineurs, des exercices courts,
qui comprennent tout le cercle des quintes. Quand
l'élève aura acquis par ces exercices une certaine
facilité, alors il pourra commencer les préludes
fugués, et s'en rendre maître. Lorsque ceux ci lui se-
ront familiers il sera en état, connaissant à fond les
douze Modes majeurs et mineurs, de passer aux ou-
vrages des SEBAST. BACH, ALLBRECHTSBERGER,
KREBS, KITTEL, J. SCHNEIDER, A. HESSE. Etc.

Mais ce n'est pas seulement pour servir d'Etudes
que ces préludes sont écrits; ils peuvent aussi servir
de préludes et postludes pendant le service divin, et
j'espère qu'il ne manqueront pas leur but.

Les endroits marqués de *p* doivent, en cas que
l'orgue ait deux Claviers, s'exécuter avec des jeux
doux de huit pieds. *f* Signifie le plein jeu.

Dans tous les numéros les temps ne doivent pas
être pris trop vite, pour que les thèmes des en-
droits fugués puissent se rendre avec vigueur et
précision. Les Entrées de la pédale sont indi-
quées partout.

EXERCITIUM.
1.

Moderato.

Legato.

Man. et Ped.

Man. et Ped.

Ped. dop.

con Ped.

Ped.

4821. f.

Ped.

RINCK Op. 420.
1^{re} Heft.

Handwritten musical score for piano, consisting of five systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of two sharps (F# and C#), and various musical symbols such as notes, rests, and slurs. Pedal markings are present throughout the piece.

System 1: *dop.* Ped.

System 2: Ped.

System 3: Ped.

System 4: Ped.

System 5: Ped. *dop.* 4821

Allegro con brio.

PRAELUDIUM.

1.

The first system of the musical score for the Praeludium. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The tempo is marked 'Allegro con brio.' and the piece is numbered '1.'. The first measure is marked with a forte 'f' dynamic. The system includes pedal markings: 'Ped.' at the beginning, 'Man.' (Mancina) in the middle, and 'Ped.' at the end. The music features rapid sixteenth-note passages in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.

Handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures, and various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. Pedal markings are present: "Ped." under the first system, "Ped." and "con Ped." under the third system, and "Ped. dop." under the fourth system. The number "4821.1." is written at the bottom center of the page.

Ped.

Ped. con Ped.

Ped. dop.

4821.1.

Pomposo.

PRAELUDIUM.

2.

Man. et Ped. Man. et Ped. dop. Ped. Ped.

4821.1.

Handwritten musical score for piano, consisting of five systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

System 1: Treble and Bass staves. The bass staff has a marking "dop." below it. A measure number "7" is written above the final measure of the system.

System 2: Treble and Bass staves. The bass staff has a marking "Ped." below it.

System 3: Treble and Bass staves. The bass staff has a marking "Ped." below it.

System 4: Treble and Bass staves. The bass staff has a marking "Ped." below it. The system ends with a double bar line.

System 5: Treble and Bass staves. The bass staff has a marking "Ped." below it. The system ends with a double bar line.

At the bottom of the page, there is a handwritten note: "dop. 4821.1."

Festivo.

PRÆLUDIUM.

5.

Ped. dop.

Ped. dop.

Ped.

Ped.

dop.

Ped.

Ped.

Ped. dop.

4821.1.

Handwritten musical score for piano, page 9. The score consists of five systems of two staves each (treble and bass clef). The music is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features complex chordal textures and melodic lines. Performance markings include "dop." (dolce) and "Ped." (pedal). A measure number "4821" is written at the bottom of the fifth system.

Maestoso.

PRÆLUDIUM.

Moderato.

Ped. dop.

Ped.

Ped. dop.

Ped. dop.

Ped.

4821.1

Ped. dop.

Man.

Ped. dop.

4821.1

Moderato .

PRAELUDIUM.
5.

Man.

Man. et Ped.

Man.

Ped.

Man.

Ped. dop.

4821.1.

Ped.

Handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The music is in G major (one sharp) and 4/4 time. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first system has a '2' above the final measure. The second system has a '2' above the final measure. The third system has a 'p' marking and a 'Man.' marking. The fourth system has a 'p' marking and a 'Man.' marking. The fifth system has a 'Ped.' marking and a '4821.1.' marking. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

Handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The music is in G major (one sharp) and 4/4 time. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first system has a '2' above the final measure. The second system has a '2' above the final measure. The third system has a 'p' marking and a 'Man.' marking. The fourth system has a 'p' marking and a 'Man.' marking. The fifth system has a 'Ped.' marking and a '4821.1.' marking. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

PRÆLUDIUM.
6.

SERIOSO.

Ped. Ped. dop. Man. 4891.1.

This page contains five systems of handwritten musical notation, each consisting of a grand staff with a treble and bass clef. The music is written in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. Pedal markings are present: "Ped." appears between the first and second systems, "dop." between the second and third, and "Man et Ped." between the fourth and fifth systems. The page concludes with the number "4821. 1." centered below the fifth system and the text "Ende des 1^{er} Hefts." to the right.

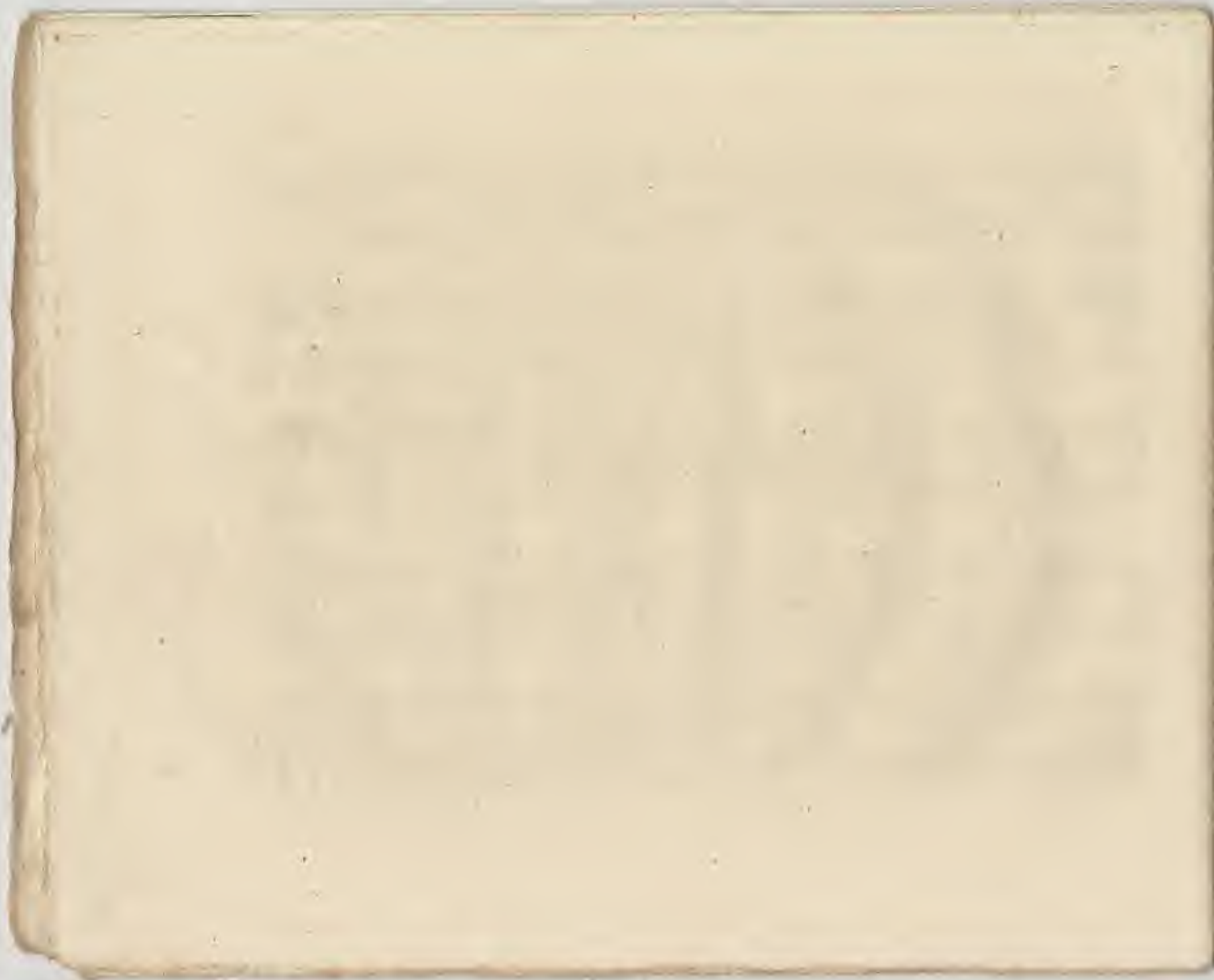
Ped.

dop.

Man et Ped.

4821. 1.

Ende des 1^{er} Hefts.



ad

L'Avant

Deu

sur les

Op. 384

Pa

sur de

Intro

sur a

Op. 374

Wal

Ma

c

RONDO

sur l'air, qui est dans lequel
de l'opéra
L'Amazone (Die Hetschlerin)
composé par
C. Czerny.
Op. 462. 1 fl. 12 kr.

Deux Rondinos brillants

et une diablesse
pour le Piano-Forte
sur des motifs de l'opéra *L'Amazone*
(Die Hetschlerin)
composé par
C. Czerny.
Op. 464. Liv. 1 et 2. Chaque 1 fl. 12 kr.

Fantaisie brillante

pour le Piano
sur des thèmes favoris de l'opéra
L'Amazone
(Die Hetschlerin)
composé par
C. Czerny.
Op. 465. 1 fl. 12 kr.

Introductions et Variations

brillantes
pour le Piano
sur un motif de l'opéra de Bellini
I Puritani
par **Charles Czerny.**
Op. 370 et 371. Chaque 1 fl. 12 kr.

Nr. 470

Walse für das Pianoforte

Nr. 32

Marsch für das Pianoforte
composé von **Heilmann.**
mit **Gutenberg Bild.**
Jedes 8 kr.

Fantaisie et Variations

pour le Piano
sur un air favori
(ah voyez à mon ardeur)
de l'opéra
Le Postillon de Lonjumeau
composé par
CHARLES CZERNY.
Op. 474. 1 fl. 12 kr.

Fantaisie brillante

pour le Piano
sur des motifs de l'opéra
L'Amazone (Die Hetschlerin)
par
Henri Herz.
Op. 45. 1 fl. 30 kr.

GALOP

tiré d'un Ballet anglais
pour le Piano seul
par
François Hüntgen.
15 kr.

Jubelgesang an dem Rhein.

Jubelwulzer
mit Introduction und Coda
für das Piano
composé von
JOSEPH GÜTNER.
Op. 174. 1 fl. 12 kr.
Dasselbe Werk mit 4 Händen 1 fl. 30 kr.

Die Amazonen

Galopp mit Introduction und Coda
für das Pianoforte
composé von
J. Kühner. 30 kr.

23^{re} Bagatelle

sur les motifs de l'opéra
LE POSTILLON DE LONJUMEAU
composée pour le Piano
par
H. Lemoine. (5 kr.)

25^{me} Bagatelle

sur les motifs de l'opéra
L'Amazone (Die Hetschlerin)
composée pour le Piano avec acc. de
Violon ou Flûte et Violon
par
H. LEMOINE. 1 fl.

Triumpfmarsch

für das Piano komponiert von
F. RIES
aufgeführt am 14. August
bei Gelegenheit des Gutenberg-
Festes in Mainz. 48 kr.

Le

Postillon de Lonjumeau
Opéra complet
arrangé
pour le Piano seul
par
Ch. Bammel. 4 fl. 48 kr.
Même opéra complet arrangé à 4 mains.

Duize

petites Pièces faciles
pour le Piano
tirées de l'opéra *L'Amazone*
(Die Hetschlerin)
composées par
Jos. Bammel. 1 fl. 12 kr.

Fantaisie pour le Piano

sur des motifs de l'opéra *Aeryon*
par
Louis Spamer.
Op. 18. 1 fl.

Die Gemüthlichen.

Wulzer

mit Introduction und Coda
für das Piano
komponiert
von **L. SPAMER**
Op. 18. 48 kr.

Weissmützen - Wulzer

mit Introduction und Coda
für das Piano
komponiert von
LUDWIG SPAMER.
Op. 19. 48 kr.

Jugend-Erinnerungen.

Wulzer

mit Introduction und Coda
für Piano-Forte
von
LUDWIG SPAMER.
Op. 20. 48 kr.

LE SALON.

Cahier 4 et 5.

Collection de Pièces favorites
POUR LE PIANO
des compositeurs le plus célèbres
Chaque Cahier 1 fl. 12 kr.

par
C. Schuncke. 45 kr.

Op. 51. No. 1, 2, 3. Elagun + 0.25 hr.

Op. 27. a. b. 6 kr.

Op. 78. 1 Bl. 21 kn.

Dp. 714 2 B. 5 Nr.

per
Th. Lubarre.
Op. 82. 1 d. 12 1/2.

Th. Labarre.
Op. 33. 2 fl. 6 kn.

42 *Dur und Molttmarin*

angehende wie für selbstere Orgelspieler

Op. 120. In 4 Lieferungen.
 Subscriptions-Preis jeder Lieferung 50 kr.

vere Partie. 3 d

Neu aus Afr., *Troscus de Jemmar*, Aus-
bund seltner Schönheit.
" 223 Complets, *Pai pour guides*, Mich
angeben.

Stk 234 Air, *Le souvenir formait*, Einzelt
wiegst in seel'ge Träume
» 235 Ballade, *La bar sur ey rocher*,
Am Felsen dort
» 236 Air, *Mon noble gendre*, Mein
Schwiegersohn.
» 237 Couplets, *Quand on est fille*,
Ach, welche Plagen.
» 238 Air, *Si pour un jeune cœur*, Ach
für ein liebend Herz.
» 239 Duo, *Ah c'est*, Wahrhaftig.
» 240 Cretino, *Exalté de mon jeune*
age, Wie kann die Freude.
» 241 Couplets, *Tranquillement*, Ruhig
durchwandert.

aus der Oper: der Postillon von
Lyonnais, von A. Adam,
mit Soubasse-Begleitung.

Nro 212	Air, <i>Mau petit mari</i> , Glaube	
	Männchen mit	18 Kr.
" 213	Duo, <i>Quoi tous les deux</i> , Was	
	ist doch schön	54 Kr.
" 214	Sende, <i>Mes amis d'amour</i> , Freunde	
	verehelich	18 Kr.
" 215	Duo, <i>A mes destins</i> , Du wirst	
	dein Glück	27 Kr.
" 216	Gr. Air, <i>Je suis donc</i> , Ich will	
	ihn wiedersehen	27 Kr.
" 217	Romance, <i>Dis-moi au pied</i> , Vom	
	Frühlingsmorgen	8 Kr.
" 218	Air, <i>Out des chagrins</i> , Fortwahr	
	der Chor	18 Kr.
" 219	Duo, <i>Grave au hazard</i> , O aller-	
	höchste	45 Kr.
" 220	Gr. Air, <i>A la noblesse</i> , Ich	
	werd dem Adel	27 Kr.
" 221	Duo, <i>A un doulour</i> , Sie haben	
	mich	27 Kr.

Paroles italiennes, Françaises et Allemandes.
des personnes nées en Allemagne.

in Musik gesetzt von
C. Cacceng. 24. hr

G. Boninetti. 20.

Dr. C. Lowe.
Op. 37, 8. Lezenden-Samenlang. 18 12 kr

355.	Lindpaintner, Der Verbannte	16
357.	Kesself, Es werde Licht und es werde Licht	27
358.	Bayre, Romance, <i>Je vous aime</i>	18
359.	Marchner, Die Freibauter von Gotha	18
360.	Dachambs, Rom., <i>Le jaloux du port</i>	16
361.	v. Seyfried, Märosallied	11
362.	Fasson, Rom., <i>Le départ de la jeune fille</i>	18
363.	Kelzinger, Vertreibung der Philister	13
364.	Mompou, <i>Le Luthier de Kienne, Der Student</i>	18
365.	Mallbran, <i>L'Ecosseur, Der Berg- schotte</i>	18
366.	Tomasehek, Die kleine Adolalde	18
367.	Hauer, Nachbars Gretchen	18
368.	Trojanas, <i>Revue auf, Der Morgen der Verlobung.</i>	18
369.	Reuschel, Die Treppe für e ad- s Stagistinnen	18
370.	Bayre, Romanen, <i>Le Charmé du baiser</i>	18
371.	v. Seyfried, Die Verlassene	16
372.	Burbure, Chansonette, <i>Nenni</i>	18
373.	Hauer, Schwärze von Malchmann	18
374.	Kühner, Die Kleine, vom Fuchs	18
375.	Guertiers, <i>Le loi de la pauvre Louise</i>	18
376.	Tomasehek, Wiegenlied	18

II^e Lieferung.

Uebungen in kurzen Sätzen

durch die zwölf Dur- und Molltonarten

und

XXIV fugirte Orgelstücke aus allen Tonarten

für angehende wie für geübtere Orgelspieler,

componirt von

CH. H. RINCK,

Großh. Hess. Hof-Organist, Cantor und Kammermusikus, wie auch Verdienstmitglied des Holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Rotterdam.

Op. 120. — In vier Lieferungen.

Einladung zur Subscription.

Es gereicht der unterzeichneten Verlagshandlung zu wahrem Vergnügen, ein neues Werk des als Orgel-Componisten allgemein geschätzten Herrn Hofcantors Rinck dem Publikum übergeben zu können, welches jedem die Orgel Spielenden nicht anders als höchst willkommen sein wird.

In der Vorrede lässt sich der Verfasser folgendermassen vernehmen:

„Das gegenwärtige Werk ist zunächst und vorzugsweise theils für angehende, theils aber auch für schon fortgeschrittene Orgelspieler bestimmt, welche, wollen sie etwas Tüchtiges leisten, allseitige Uebung bedürfen.“

„Zu dem Ende habe ich den Präludien der zwölf Dur- und zwölf Molltonarten Uebungen in kurzen Sätzen, welche den ganzen Quinten-Zirkel Vor- und Rückwärts enthalten, zum Einüben vorangeschickt. Hat durch solche Uebungen der angehende Orgelspieler eine gewisse Fertigkeit erlangt, dann mag er zu den fugirten Präludien übergehen und diese sich recht zu eigen machen. Ist er auch mit diesen vertraut geworden, dann wird er, nun in den zwölf Dur- wie in den zwölf Molltonarten bewandert, „im Stande sein, die Orgelstücke eines SEBAST. BACH, ALBRECHTSBACH, KACAS, KITTEL, JOH. SCHNEIDER, A. HASSE, u. s. w. zu spielen.“

„Doch aber nicht allein zur Uebung sind diese Orgelstücke, sie können als Vor- und Nachspiele bei Gottesverehrungen gebraucht werden, und ich hoffe, dass sie auch als solche ihren Zweck erreichen.“

Um auch Unbemittelten die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht brauchbaren Werkes möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptions-Preis äusserst billig gesetzt, nämlich: ein jedes Heft zu 36 kr. oder 8 gr. Auf 6 Exemplare wird den Unterzeichnern ein 7tes unentgeltlich beigegeben *).

Die folgenden 2 Hefte erscheinen im Februar und Mai 1858; und dem letzten derselben werden die Namen der Herren Subscribern beige druckt, und ein Haupttitel und Schmutztitel zugegeben. — Ueberflüssig wäre es, über den Gehalt und die Gedingenheit dieses Werkes sich umständlicher auszudrücken; genug, dass Männer vom Fache diese Arbeit unter die vorzüglichsten des Componisten zählen.

In allen Musik- und Buchhandlungen kann man darauf subscribiren.

B. SCHOTT & SOHNE,

Großh. Hess. Hofmusikhandlung

IN MAINZ.

*) Nach der Herausgabe des 4. Heftes tritt der erhöhte Ladenpreis ein.



NOVITÄTEN,

welche im Verlage von

B. Schott's Söhne

in Mainz erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen zu bekommen sind.

Méthode complète pour la Guitare

par
M. CARCASSI.
Partie I. fl.

Der Postillon von Lonjumeau Walzer

mit Introduction und Coda
über Melodien aus dieser Oper
für grosses Orchester eingerichtet
auch 7 u. 5stimmig zu gebrauchen

von
A. Forcith.
3 fl. 3/4 kr.

40^{te} Polpourri pour Piano et Flute ou Violon

sur des motifs favoris de l'opéra
Le Postillon de Lonjumeau

par
J. Kuffner.
Op. 275. fl. kr.

Humoreske. Walzer mit Introduct. u. Coda

für das Piano - Forte
componirt von

JOSEPH KUFFNER.
Op. 276. 48 kr.

Ricordanza

Mélange pour le Piano
sur les plus jolis thèmes
de l'Ambassadrice
par
Ferd. Halkbrenner.
Op. 139. fl. 48 kr.

Deux Nocturnes

pour Piano et Violon
sur les Soirées music. de Rossini,
composés par
G. A. Osborne et C. de Beriot.
2^{me} Livre de Doux. Liv. 1 et 2.
Chaque fl. 48 kr.

L'AMBASSADRICE

(Die Botschafterin)
de D. V. E. Auber.

Ouverture et Airs pour le Piano

par
CH. HUMMEL.
3 fl. 36 kr.
Même opéra arrangé à 4 mains. fl. kr.

Récréations musicales

de Henri Herz,
arrangées pour la Flûte avec
accompag. de Piano
par
Tulou.

Cabier 4, 5 et 6. Chaque fl. 48 kr.

Quadrille de Contredanses pour le Piano

composé et dédié aux jeunes Anglaises
par
Charles Wilhelm. 36 kr.

RONDO.

Ich wag es nicht, dem Mädchen zu
gestehen.

Gedicht von D. G. Fuchs,
componirt von
JOS. KUFFNER.
Auswahl No 418. 18 kr.

Für Kirchen, Schulen und häusliche Zirkel.

Erste Sammlung

mehrstimmiger Gesänge,
für Sopran- und Altstimmen
mit und ohne Orgelbegleitung,
zusächst für die Kinder der Malzer
Armenschule zum Vortrage während der
Wandlung in der heiligen Messe geschrie-
ben, von dem Mitverfasser dieser Anstalt
Jacob Neuss.

In Musik gesetzt von

**Franz Lachner, C. Löwe, J. Panny, Ch. H. Rinck, Ignatz
Bitter von Seyfried und Wenzel
Joh. Tomaschek.** 36 kr.
Die Singstimmen werden nach Bedarf gedruckt
jede Stimme zu 4 kr. abgegeben.

Zweite Sammlung

componirt von
**F. LACHNER, SIG. NEUKOMM, Ch. H.
RINCK, P. LINDFÄHNER, L. SPORN
und WILH. MANGOLD.**

Dritte Sammlung

componirt von
**Ign. v. Seyfried, W. J. Tomaschek,
J. N. Hummel, J. P. Heuschkel,
C. G. Reissiger, Fr. Schneider.**

Der Choralfreund

oder

Studien für das Choralspielen

componirt
von

CH. H. RINCK.

STIEBENTER JAHRGANG

in 6 Heften.

Einladung zur Subscription

auf den siebenten und letzten Jah-
gang des Choralfreundes von Herrn Ch.
H. Rinck.

Der siebente Jahrgang wird un-
ter den zeitherigen Bedingungen im
Jahre 1858 erscheinen und mit dem
hundersten Choral dieses, für alle
die Orgel Spielenden, gewichtige
und lehrreiche Werk schliessen. —
Nach dem Ablauf der bisher offen
gehaltenen Subscription, welche mit
dem Ablauf des sechsten Hefes die-
ses siebenten Jahrganges geschlos-
sen sein wird, tritt unwiderruflich
der erhöhte Ladenpreis für jeden
Jahrgang zu 2 fl. 48 kr. od. 1 Thlr.
12 Gr. ein.

Diese Voranzeige wird hinreichen
die Besitzer der früheren Jahrgänge,
Gymnasien, Schulllehrer-Seminare,
ja alle Verehrer des Orgelspiels zu
ermuntern, sich diesen siebenten
Jahrgang, so wie die sechs frühe-
ren, noch vor Ablauf des Subscrip-
tions-Termins zu dem bekannten
äusserst billigen Preise zu 1 fl. 48
kr. oder 1 Thlr. anzuschaffen.

Jeder Heft wird zwei Bogen stark und
mehr, mit einem Umschlag versehen, und
jedes Jahr sechs solcher Hefte geliefert.
Mit dem sechsten Heft folgt das Vorwort
und ein schöner Titel nebst Umschlag,
welchem die Subscribentenliste beigelegt
werden soll.

Den Preis für einen Jahrgang von sechs
Heften stellen wir auf 1 fl. 48 kr. od. 1 Thl.
sächsisch. Die Zahlung geschieht bei Ab-

Moderato.

EXERCITIUM.
2.

Legato

Man. Ped.

Ped.

Man. Ped.

dop. 3

Man. 4821. 2. Ped.

Man.

Man. et Ped.

Ped. sop.

4821. 2.

This is a handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures (one sharp and one flat), and various musical symbols such as notes, rests, and slurs. The score is divided into sections by the labels 'Man.', 'Man. et Ped.', and 'Ped. sop.'. The final system ends with the number '4821. 2.'.

Grave.

PRÆLUDIUM.

7.

Con ped.

dop.

Ped.

Andante moderato.

Man.

Ped.

4824 2. Ped.

49

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

dop.

4821.2.

Maestoso .

PRÆLUDIUM.

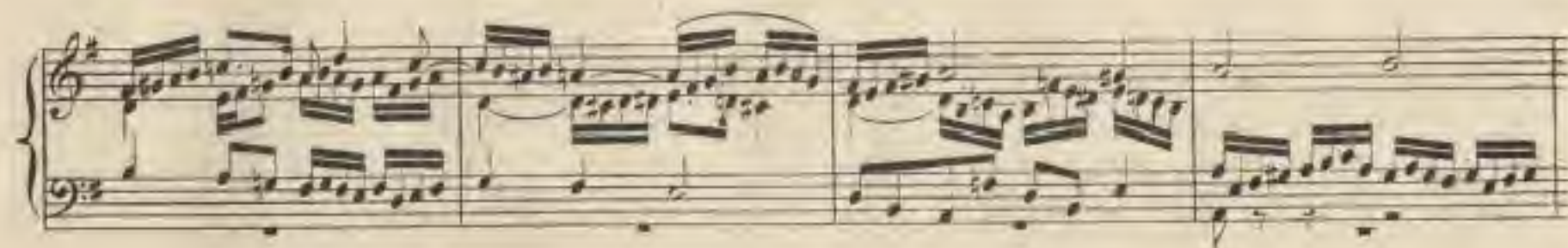
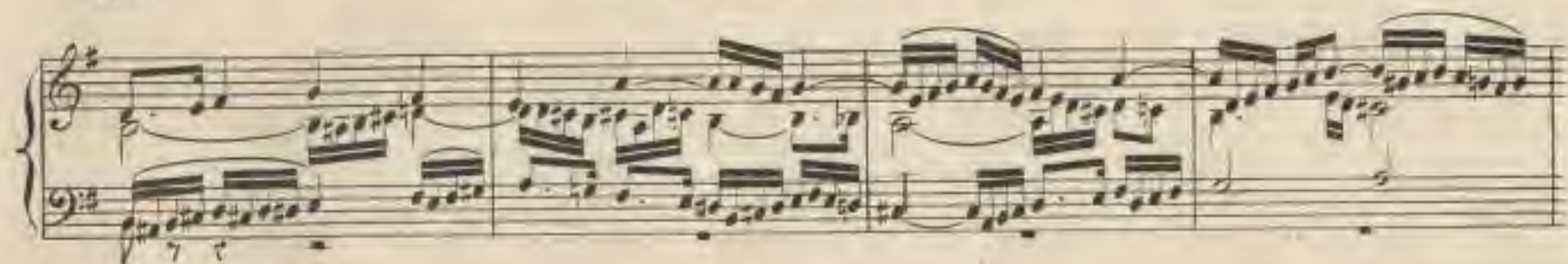
8

Ped. dop.

Andante .

Ped.

Ped dop.



4824. 2.

Handwritten musical score on page 22, featuring four systems of piano music. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The first system has a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting line. The second system continues the melody in the treble staff. The third system includes a 'Ped.' (pedal) marking under the bass staff. The fourth system also includes a 'Ped.' marking under the bass staff. The score is written in a clear, legible hand.

Ped.

Ped.

4821. 2.

The page contains four systems of handwritten musical notation for piano. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings. The first system shows a complex melodic line in the treble and a supporting bass line. The second system includes a 'Ped.' marking below the bass staff. The third system continues the melodic development. The fourth system begins with a 'Ped.' marking, followed by a tempo change to 'Adagio.' and a 'dop.' marking. The manuscript is written in dark ink on aged, slightly discolored paper.

Ped.

Adagio.

Ped.

dop.

4821. 2.

Patetico.

PRAELUDIUM.

9.

Ped. dop. Man. dop. Man.

Ped. dop.

Ped.

Ped.

4821. 2. Ped.

4821. 2.

Ped.

25

Ped.dop. dop.

dop.

Ped.

dop.

4821.2.

Moderato.

PRAELUDIUM.

10.

dop. Man.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

4821. 2

Ped.

Ped. dop.

Ped.

dop.

4821 2.

Serioso.

PRAELUDIUM

II.

4821.2.

Ped.

Andante sostenuto.

PRAELUDIUM.

12.

Ped. Peddop.

Ped. Largo.

Andante moderato.

dop.

Man.

4821.2.

31

Man. et Ped.

Ped.

Adagio.

Ped. Man. Ped. Man. Ped. Man.

Ende des 2ten Hefts.

4821, 2.

lieferung eines jeden Heftes mit 18 Kr. od. 2 Gr. Subscribenten-Sammler erhalten auf sechs Exemplare ein Stükenters frei.

Auch dem sechsten Jahrgange ist, gleich dem vorhergehenden, das Namenverzeichnis sämtlicher Abonnenten beigeschrieben worden. Da nun durch jährlichen Beitritt oder Abgang Aenderungen notwendig werden, so ersuchen wir die verehrlichen Subscribenten-Sammler um Einsendung des Namens, Standes und Wohnortes der Theilnehmer, um zu der Zusammenstellung des Verzeichnisses des siebenten Jahrganges nicht verhindert zu sein.

Mein, im December 1837.

Die Verleger.

SAMMLUNG vorzüglicher Gesangstücke

der anerkannt-guthehrenden, zugleich die die

Geschichte der Tonkunst
wichtigsten, die eigene höhere Ausbildung für diese Kunst und den würdigsten Genuss an derselben förderndsten Meister, der für Musik entscheidenden Nationen. Gewählt, nach der Zeitfolge geordnet und mit den nützlichsten historischen und andern Nachweisungen herausgegeben von

F. ROCHLITZ.

Erster Band.

Erstes Heft 5 fl. 9 kr.

BIOGRAPHIE universelle des musiciens

et

Biographie générale de la musique;

par

F. J. FÉTIS.

Tome 1, 2, 3 et 4 1831-1837. Chaque 3 fr. 45 kr.

Ein Werk von geistiger Bedeutung, bedeutend sowohl in Ausdehnung seines Gegenstandes, als auch der Feder, aus welcher es geflossen.

Zu einem so bedeutenden, so umfassenden Unternehmen war vielleicht niemand so sehr der rechte Mann als Herr FÉTIS, sowohl vermöge seiner persönlichen Eigenschaften und wissenschaftlichen Tendenzen, als auch vermöge seiner an vierjährigen ständigen Stellung mitten unter den unermesslichen Reichthümern von Kunstschatzen, wissenschaftlichen Hülfsmitteln, Bibliotheken, Urkundensammlungen und sonstigen Subsidien des grossen Kaiserreiches und bis auf die neuesten Zeiten noch des Königreiches. Was unter solchen eminent günstigen Umständen sehr grosser Sammler-Reise zusammengetragen, sein, von ausgebreiteter Kenntniss der literarischen, systematischer und kritischer Sinn gesichtet und geordnet hat, legt er jetzt, aus seinem Vaterlande ausgehoben, der musikalischen Welt vor: ein Tonkünstlerlexikon, angelegt in einem Sinne und nach einem Massstabe, wie ein solches bis jetzt noch nie existirt hat, indem die bis hierher gelieferten Buchstaben A bis G, einschliesslich eines vorausgeschickten, viele schätzbare Materialien enthaltenden *Résumé philosophique de l'histoire de la musique*, vier starke Bände grössten Octavformates fällen.

Das Aeussern der Auflage ist mit einer Pracht von Druck und Papier ausgestattet, von welcher man in unserem deutschen Buchhandel sonst gar keinen Begriff zu haben pflegt.

Die Kunst die Violine zu spielen, Neue Violinschule, seiner Schülern gemäss von **RAILLOT.**

13 fl. 30 kr.

Dieses ist ein reichhaltiges und wissenschaftlich geordnetes Werk, wie es sich von diesem ausserordentlichen und berühmten Meister mit Gewissheit erwarten lässt.

Wir, die Verleger, sind daher gewiss, durch die Verbreitung einer deutschen Ausgabe dieses vortrefflichen Werkes allen Violonisten, sowohl Lehrern als Schülern, einen angenehmen Dienst zu leisten. Das französische Original enthält, als ein umfassendes Lehrbuch, hauptsächlich viele Literatur, welche keineswegs oberflächlich und mangelhaft, sondern mit vollster Sachkenntnis frei ins Deutsche übertragen werden muss. Darum haben wir diese schwierige Arbeit dem als Violinvirtuosen

und musikalischen Dichter schon vortheilhaft bekannten Herrn J. D. Anton anvertraut.

Diese Schule ist auch in fünf Abtheilungen gedruckt ausgegeben; die erste Abtheilung reicht bis zu den Uebungen in der Siebenten Lage, Preis 3 fl. 24 kr.

Die zweite Abtheilung reicht bis zu den Doppelgriffen und Tonleitern in Terzen bis pag. 85, 3 fl. 24 kr.

Die dritte Abtheilung reicht bis pag. 134 und enthält alle Gattungen der Bogenspiele, 3 fl. 24 kr.

Die vierte Abtheilung reicht bis pag. 187 und enthält die Klangfarben der vier Saiten, jeden Fingersatz und endlich die Capricen, Präludien, Fantasien etc., 3 fl. 24 kr.

Die fünfte und letzte Abtheilung reicht bis pag. 276 und enthält Charakter, Ausdruck, Wirkung der Musik, Bewegung, Styl, Geschmack, Taktfestigkeit, nützliche Anlässe zum Vortrage, 4 fl. 48 kr.



Dactylion,

Vorrichtung mit Federn versehen, bestimmt, die Finger gelenkig, stark und von einander unabhängig zu machen, dem Klavierspieler die gehörige Gleichheit zu geben und sich einen schönen Vortrag anzueignen, genehmigt durch das Institut Frankreichs, erfunden von Henri Herz; in Frankreich, England und Deutschland patentirt. Preis des Dactylion nebst der Sammlung von 1,000 Uebungen für dessen Gebrauch, 24 fl. oder 15 Rthlr. 3 gr. ohne Abzug. Das Dactylion lässt sich leicht allen Klavieren anpassen, sie mögen gebaut seyn, wie sie wollen; man kann es selbst ohne ein solches bei einem gewöhnlichen Tische anwenden.

Kurz gefasste Anweisung

das Piano Forte selbst stimmen zu lernen.

Auf strengste Regeln der Akustik und der Harmonik gegründet.

Nützliches Hefchen für alle Personen, welche sich mit Musik beschäftigen, und besonders für diejenigen, welche einen Theil des Jahres auf dem Lande zubringen.

Von

C. MONTAL,

ehemaligen Kapellmeister des Kaiserlichen Hofes, und Klavierspieler des kaiserlichen Hofes, und der Pariser Conservationskammer.

35 kr.

Kurze Abhandlung

über den

Metronom von Mäzl,

und dessen Anwendung als Temporeizeichnung sowohl, als bei dem Unterricht in der Musik.

(Mit einer Tabelle.)

Dieser Instrument ist einem jeden, der sich mit der Musik beschäftigt, den Lehringen mit einbezogen, ein unentbehrliches Gefährte geworden; dem Tonsetzer zur genaueren Bezeichnung des Tempos, dem ausübenden Musiker zur pünktlichsten Ausführung desselben. Dem Lernenden dient der Metronom vom Beginn des Unterrichts an, Taktfestigkeit zu erlangen, und vom langsamsten zum geschwinden Zeitmass stufenweise und unmerklich fortzuschreiten. Um den Gebrauch des Metronoms allgemeiner zu verbreiten, hat dessen Erfinder, unbeschadet der damit von Zeit zu Zeit vorgenommenen Verbesserungen, denselben möglichst vereinfacht, so, dass der anfängliche Preis um die Hälfte ermässigt werden konnte.

Metronome nach Mäzl,

welche in einem pyramidenförmigen Kästchen von Mahagoniholz verschlossen, und mit gut gearbeitetem Gangwerk und genau abgerichteter Messur versehen sind, werden um den Preis von 15 fl. 10 kr. oder 9 Thaler sechs Schilling, je nach, welche den ganzen Takt mit einer Glocke und zugleich die Takteintheilungen mit dem gewöhnlichen Pendelschlag angeben, um den Preis von 24 fl. oder 13 Thaler 8 Gr. abzugeben.

Stummes Klavier,

erfunden von
Friedrich Kalkbrenner,
zum Gebrauche beim Studiren der
Fingerübungen nach Kalkbrenners
Schule.

Preis 20 fl.

Dieses kleine Instrument wird auf die
Knie oder auf einen Tisch gelegt; es
hat 27 Tasten, so dass man die Finger-
übungen mit beiden Händen zugleich
machen kann. Bei allen Passagen, welche
verschiedene Positionen erheischen, muss
man eine Hand auch der andern oben.
Der Handführer, welcher angebracht ist,
verhindert jede Bewegung des Arms, und
bestimmt die Lage der Hände.

Violin- und Violoncell-Bögen von Stahl,

welche eben so leicht wie die höl-
zernen, aber viel dauerhafter und
von dem berühmten Geigenmacher
Willeume verfertigt werden, sind
fortwährend in Vorrath, eben so
von demselben Meister in verschie-
denen Qualitäten und Preisen von
bestem Fernambuk-Holz.

CLAVIER-INSTRUMENTE

jeder Gattung,

in unserer eignen Fabrick-Anstalt verfertigt,

von 6 und 6½ Octaven, in liegender Tafel- und
Flügel- und in stehender Form.

Zubereitete

Haar-Büschel

für die

Violin- und Bass-Bögen

mit

feststehendem Frosche.

Mit Patent.

Pariser

Violin- und Bass-Bögen

mit feststehendem Frosche.

An diesen Bögen ist der Frosch ganz
unbeweglich, d. h. beim An- oder Ab-
spannen der Haare bleibt er fest stehen,
sowie die Entfernung vom Frosche zum
Kopfe des Bogens stets dieselbe bleibt;
dadurch bleibt auch das Schwingengewicht
dasselbe und der Frosch leidet nichts
durch die Bewegung, wie es bei den bis
jetzt bekannten Bögen der Fall war.

Die Spannung der Haare wird mittelst
einer scharf angebrachten Schraube
bewirkt, und da man zugleich die dem
vorgezeichneten Haarbüschel sich ankonfen
kann, so ist auch jeder Violoncellist im
Stand, seinen Bogen in einer Minute auf
die vorzüglichste Art selbst mit neuen
Haaren zu bespannen.

Zum Ankaufe solcher Violin- oder Bass-
Bögen und dergleichen Haarbüschel zum
Besuche der Bögen empfehlen wir unser
wohl assortirtes Lager in billigsten Preisen

Colophonium

feinster Qualität,

in Tafeln per Pfund zu 1 fl. 20 kr.

in Stangen per Dutzend zu 4 fl. 24 "

in Papierschachteln p. Dutz. zu 1 fl. 24 "

Italienische Darmsaiten

für Saiten-Instrumente,

von vorzüglicher Güte,

aus den besten Fabriken

Rom und Neapel.

pr. Stock Viola E, A 3 fl. 40 kr. 3 fl.

3 fl. 30 kr. 4 fl. 5 fl. 6 fl.

" " A, 3 fl. 30 kr. u. 5 fl.

" " D, 4 fl. u. 8 fl.

" Bass A, 5 fl. u. 8 fl.

" " D, 4 fl. 30 kr. 12 u. 15 fl.

CÆCILIA.

Zeitschrift für die musikalische
Welt.

Die hohe Achtung und ausgezeichnete
Theilnahme, welche dieser gediegenen,
unter der Redaction eines Fürsten von
Kunstgelehrten, Kunstverständigen und
Künstlern, erscheinenden Zeitschrift von
der Kunstwelt gezollt wird, übersteigt
fortwährend und fortschreitend jede an-
fängliche Erwartung. Durch diese unter-
stützende Theilnahme des Publikums
sehen wir uns mit Vergnügen in Stand
gesetzt, unsern verehrten Abonnenten
fortwährend wie bisher bisher, mehr als
die versprochene Bogenzahl, sowohl an
Text als Beilagen aller Art zu liefern.

Herr Ritter Gfr. Weber führt fort,
die Redaction ganz wie bisher, durch
Führung der oberen Leitung, so wie zu-
weilen auch durch eigene Beiträge zu
unterstützen.

Der neunte Band ist mit dem 75ten
Heft vollständig und bereits versendet; das
77te Heft als erstes Heft des 10ten Bandes
wird im Januar 1838 versendet. Der
Preis ist fortwährend 3 fl. per Band aus
vier Heften bestehend.

Der künftige Preis für die vorherge-
henden Bände hat aufgehört, indem nur
noch einige complete Exemplare davon
vorhanden gehalten werden konnten, die
im laufenden Preis abgegeben werden.

Der Minnesänger, musikalische Unterhaltungs- Blätter,

fünfter Jahrgang 1838.

Derselbe erscheint bereits seit vier
Jahren und zwar jede Woche eine
Nummer. Jede derselben enthält ein aus-
gezeichnetes Gesangstück mit Begleitung
des Claviers oder der Guitare. Die Aus-
senneite des Bogens enthält unterhaltende
und belehrende Aufsätze über Gegenstände
der Musik.

Dieser Blatt, das erste dieser Art in
Deutschland, welches die ehrenvollste
Anerkennung gefunden hat, empfiehlt sich
durch den äusserst billigen Preis von
6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern
zu einem Bogen gewöhnlichen Musikfor-
mats. Der 1te, 2te, 3te und 4te Jahr-
gang sind noch immer complet zu haben;
der erste, aus neun Nummern bestehend,
zu 1 fl.; der zweite, dritte, und vierte,
jeder aus 52 Nummern, zu 6 fl.

ANZEIGE

für Freunde des Pianoforte.

In unserm Verlage erscheint vom An-
fange des Jahres 1838 an der zweite Jahrgang
des musikalischen Unterhaltungsblattes.

Der Gesellschafter,

und zwar jede Woche eine Nummer. Jede
derselben enthält ein ausgewähltes Ton-
stück eines bekannten Componisten für das
Piano zu zwei oder vier Händen, wel-
ches nicht sowohl zum Ueberwinden von
Schwierigkeiten, sondern mehr zum gefäl-
ligen leichten Vortrag bestimmt ist.

Die Aussenseite des Bogens enthält unter-
haltende und belehrende Aufsätze über
Gegenstände der Musik.

Dieses Blatt schließt sich jenem unter
dem Titel „Der Minnesänger“ an,
welches in seiner Art das erste in Deutsch-
land fortwährend gedruckt ist und auch
besonders wegen des billigen Preises von
6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern zu
einem Bogen gewöhnlichen Musikformats,
welches auch der Preis des gegenwärtig
angekündigten Unterhaltungsblattes sein
wird.

III^e Lieferung.

Uebungen in kurzen Sätzen

durch die zwölf Dur- und Molltonarten
und

XXIV fugirte Orgelstücke aus allen Tonarten

für angehende wie für geübtere Orgelspieler,

componirt von

CH. H. RINCK,

Grossh. Hess. Hof-Organist, Cantor und Kammermusikus, wie auch Verdienstmithglied des Holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Rotterdam.

Op. 120. — In vier Lieferungen.

Einladung zur Subscription.

Es gereicht der unterzeichneten Verlagshandlung zu wahrem Vergnügen, ein neues Werk des als Orgel-Componisten allgemein geschätzten Herrn Hofcantors Rinck dem Publikum übergeben zu können, welches jedem die Orgel Spielenden nicht anders als höchst willkommen sein wird.

In der Vorrede lässt sich der Verfasser folgendermassen vernehmen:

„Das gegenwärtige Werk ist zunächst und vorzugsweise theils für angehende, theils aber auch für schon fortgeschrittene Orgelspieler bestimmt, welche, wollen sie etwas Tüchtiges leisten, allseitige Uebung bedürfen.“

„Zu dem Ende habe ich den Präliminarien der zwölf Dur- und zwölf Molltonarten Uebungen in kurzen Sätzen, welche den ganzen Quinten-Zirkel Vor- und Rückwärts enthalten, zum Einüben vorangeschickt. Hat durch solche Uebungen der angehende Orgelspieler eine gewisse Fertigkeit erlangt, dann mag er zu den fugirten Präliminarien übergehen und diese sich recht zu eigen machen. Ist er auch mit diesen vertraut geworden, dann wird er, nun in den zwölf Dur- wie in den zwölf Molltonarten bewandert, im Stande sein, die Orgelstücke eines SEBAST. BACH, ALBRECHTSBERGER, KREBS, KITTEL, JOH. SCHNEIDER, A. HESSE, u. s. w. zu spielen.“

„Doch aber nicht allein zur Uebung sind diese Orgelstücke, sie können als Vor- und Nachspiele bei Gottesverehrungen gebraucht werden, und ich hoffe, dass sie auch als solche ihren Zweck erreichen.“

Um auch Unbemittelten die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht brauchbaren Werkes möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptions-Preis äusserst billig gesetzt, nämlich: ein jedes Heft zu 56 kr. oder 8 gr. Auf 6 Exemplare wird den Unterzeichnern ein 7tes unentgeltlich beigegeben *).

Die folgenden 2 Hefte erscheinen im Februar und Mai 1858; und dem letzten derselben werden die Namen der Herren Subscribenten beigesetzt, und ein Haupttitel und Schmutztitel zugegeben. — Ueberflüssig wäre es, über den Gehalt und die Gedingenheit dieses Werkes sich umständlicher auszudrücken; genug, dass Männer vom Fache diese Arbeit unter die vorzüglichsten des Componisten zählen.

In allen Musik- und Buchhandlungen kann man darauf subscribiren.

R. SCHOTT & SÖHNE,

Grossh. Hess. Hofmusikhandlung
IN MAINZ.

*) Nach der Herausgabe des 4. Heftes tritt der erhöhte Ladenpreis ein.



NOVITÄTEN,

welche im Verlage von

B. Schott's Söhne

in Mainz erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen
zu bekommen sind.

Singschule für Kinder

von

Joseph Mainzer.

Preis 1 fl. 21 kr.

Und

Gesang-Bibliothek für Schulen

von

Joseph Mainzer

Preis 21 kr. das Heft.

Es gibt zwar in Deutschland eine grosse Menge von Handbüchern, welche den Zweck haben, die Jugend zum Gesange hineinzu-
führen; doch zeigt sich bei näherer Betrachtung, dass dieselben grösstentheils entweder für ein spezielles Bedürfniss berechnet sind, oder dahin zu streben scheinen, aus den jungen Sängern lauter Musiker zu bilden — was doch unmöglich das Ziel des Gesangsunterrichtes in Schulen sein kann —; oder sie sind zu weitläufig und kostspielig.

Wir glauben mit der *Singschule für Kinder* von J. Mainzer ein Werk zu liefern, das nicht nur den ungedeuteten Mängeln abhilft, sondern auch Alles in sich faßt, was nach der zweckmässigsten Methode die schönste und heiterste aller Künste, den Gesang, zum angenehmen und würdigen Gegenstande des Schulunterrichtes, und damit auch zum wirklichen Volkseigenthum machen kann.

Für die Vortrefflichkeit des Werkes zeugt schon der berühmte Name des Ver-

fassers, vollkommene Bürgschaft. Mainzer, der sein ganzes Leben vorzüglich dem Studium des Gesanges und Gesangsunterrichtes gewidmet, der zu diesem Zwecke während vieler Jahre die in der Tonkunst ausgezeichnetsten Meister Deutschlands, Italiens und Frankreichs besucht hat, ist selbst ein reichbegabter Componist und praktisch vollendeter Lehrer, der in neuester Zeit besonders dadurch, dass er den jüdischen darnieder liegenden Schatzgesang in Frankreich auf glänzende Weise in den Leben gerufen und zum Erlauden schnell gehoben hat, die Augen der ganzen gebildeten Welt auf sich zog. Hier bietet er nun ein aus dem reichen Felde seiner Erfahrungen entnommenes, mit grösster Sorgfalt ausgewähltes Werkchen, das, beim Schulunterrichte eingeführt, auf leichte und angenehme, zugleich aber auch gründliche und sichere Weise die Jugend zum Gesange hinführt, sie nicht mit Unwesentlichem überfüllt und ermüdet, mit Alltagschwierigkeiten entmuthigt, sondern zu wahrer Gesangsbegeisterung, der Grundbedingung aller glücklichen Fortschritte, einporhebt.

Die mit der *Singschule* in nächster Verbindung stehende, und dieselbe theils ergänzende, theils fortsetzende *Gesang-Bibliothek für Schulen* wird jedem Pädagogen und Singlehrer, der die einer gewissen Prüfung unterwirft, als eine Quelle musikalischer Bildungsmittel erscheinen. Der Verfasser hat hier mit grösster Vorsicht nur solche Gedichte gewählt, die in Form und Inhalt dem jugendlichen Alter angemessen sind, und dieselben so componirt, dass sie die Kräfte der Schüler nicht übersteigern, sondern zu immer grösserer Vervollkommenheit und Gewandtheit im Vortrage, so wie auch zur Beförderung des Geschmacks und des Schönheitsempfindes die trefflichste Anleitung geben.

Die *Gesang-Bibliothek* erscheint in einzelnen, für sich bestehenden Lieferungen, die abwechselnd bald den Kindern, bald höheren Lehranstalten (Gymnasien, Real-

Gewerb- und Militärschulen) gewidmet sind; so ist die erste Lieferung mit zweistimmigen und die dritte mit dreistimmigen Liedern für Kinderschulen, die zweite und vierte Lieferung aber (mit zwei-, drei- und vierstimmigen Liedern) für höhere Unterrichtsanstalten bestimmt.

Der Ladenpreis der *Singschule für Kinder* ist auf 1 fl. 21 kr. und der Ladenpreis für jede Lieferung der *Gesang-Bibliothek für Schulen* ist auf 24 kr. gesetzt; es kann jedoch für diejenigen Lehranstalten, welche jene Singschule oder diese Sammlung einführen und parthienweise ankaufen lassen, ein bedeutend geringerer Preis gestellt werden, da der Satz stereotypirt stehen bleibt.

Abonnement

auf das

Katholische Choralbuch

für die

Mainzer Diocese,

viertstimmig bearbeitet

von

F. J. Kunkel,

Kantor und Musiklehrer am Grossh. Hessischen
Hochschul- und Seminar zu Bensheim.

Subscriptions - Preis 3 fl.

Im Verlage der Grossherzoglich. Hessischen
Hofmusikhandlung

oder

B. Schott's Söhne.

Der deutsche Gesang beim öffentlichen Gottesdienste, gegenwärtig auch in der Mainzer Diocese beinahe allgemein eingeführt, ist eines der wirkungsvollsten Mittel, das empfindliche Gemüth zum Allerhöchsten zu heben, ihm Dank und Anbetung in Demuth und Liebe darzubringen. Soll jedoch dieser religiöse Volksgesang oder Choral seiner hohen Bedeutung, fromme und heilige Empfindungen auszu-
drücken und zu erregen, entsprechen, so muss er schweklus, einfach wie das Gebot des Herrn sein. Die meisten unserer himmlischen Gesänge sind aber, leider, nicht in dieser ihrer ursprünglichen, wür-

digen Form geblieben! Mancher Organist oder Vorsteher des Kirchengesanges spielte oder sang zu den Tönen der einfachen Melodien Verzierungen, das Volk singt sie nach, was denn die traurige Folge haben musste, dass die Melodien nicht nur entstellt wurden, sondern auch in den verschiedenen Pfarrengemeinden nun verschieden gesungen werden. Die vorhandenen Melodien-Sammlungen zum Maiorer Diocesangesangsbuche begünstigten auch eher diesen Missstand, als dass sie ihn hätten beseitigen sollen; indem viele Melodien, wie sie allzu aufgenommen, nicht einmal den Anforderungen der Kunst in melodischer und rhythmischer Beziehung genügen, — sowie die harmonische Behandlung derselben nicht immer die empfehlendste ist, — weshalb auch keine der Sammlungen eine allgemeine Aufnahme gefunden hat.

Den Mangel eines für die ganze Diocese allgemein eingeführten, zweckmässigen Choralbuches fühlte am meisten Rector Kunkel in seiner Eigenschaft als Musiklehrer am Grossh. Seminar in Bensheim. Derselbe unterzog sich daher der Mühe, alle Melodien zum Diocesangesangsbuche von ihren verunstalteten und geschmacklosen Verzierungen zu reinigen, dieselbe leicht faßlich zu harmonisiren, sie mit zweckmässigen Eintrags-, Zwischen- und Nachspielen zu versehen, und sie unter dem Namen „Katholisches Choralbuch für die Diocese Mainz“ im Druck erscheinen zu lassen. Nachdem er seine Arbeit bereits vollendet hatte, und mehrere Tonkünstler von hiesiger Gegend für dieselbe ausgesprochen, legte er sie dem bischöflichen Ordinariate in Mainz zur Einsicht vor. Nicht nur mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken gab die hohe geistliche Behörde ihr Wohlgefallen über diese gelungene Arbeit zu erkennen, sondern monterte den Rector Kunkel noch insbesondere zu seinem schönen Danke auf.

Nach dieser Darlegung unterlassen wir, das Werk besonders empfehlen zu wollen.

Wir werden dieses Werk sorgfältig aus-
statten, und bieten dasselbe auf dem Sub-
scriptionswege zu dem sehr massigen Preis
von 3 fl. an. Dieser Preis wird nur bis
Ende Mai dieses Jahres fortbestehen,
und nachher um ein Bedeutendes erhöht
werden.

Gleichzeitig mit demselben werden auch
die Melodien desselben für den Schul-
gebrauch besonders abgedruckt erscheinen.
Der Preis derselben wird so niedrig ge-
stellt werden, dass sie für die Landschulen
leicht eifänglich sind.

et
te
en
it
ge
ut
en
e-
n-
er
ch
in
e-
ht
in
e-
o-
er
ch
on

on
en
or
k-
n,
f,
on
k-
on
it
d
er
l-
ma
er
d
ig
at
e
e
e
o-
h
o-

r,
e-
e-
is
is
at
o
l-
o,
e-
o

Andante.

BINCK Op. 120
5^{tes} HEFT.

EXERCITIUM

3.

Legato.

Ped.

Con ped.

Ped.

4821.5.

Con ped.

A handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The notation is in a historical style, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes, suggesting a fast tempo. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score includes various musical markings: slurs, ties, and dynamic markings. The word "Con ped." (Con Pedale) appears below the third system, and "Ped." appears below the first staff of the fifth system. The manuscript shows signs of age, with some ink bleed-through and wear at the edges.

Festivo.

PRAELEDIUM

13.

The musical score is written for piano and consists of five systems of staves. The first system is marked 'Festivo.' and 'PRAELEDIUM 13.'. The second system is marked 'Ped.'. The third system is marked 'dop.' and 'Man.'. The fourth system is marked 'Con ped.'. The fifth system is marked 'Ped dop.'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'f'.

4821.3

Handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures, and various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. Pedal markings are present throughout the piece.

System 1: *Pod.* (pedal) marking below the first staff.

System 2: *dop.* (doppio pedale) marking below the second staff.

System 3: *Ped.* (pedal) marking below the third staff.

System 4: *dop.* (doppio pedale) marking below the fourth staff.

System 5: *Man.* (manuale) marking below the fifth staff.

System 6: *Ped dop.* (pedale doppio) marking below the sixth staff.

System 7: *482.5.* marking below the seventh staff.

Grave.

PRÆLUDIUM

14.

Ped.

dep.

Andante moderato.

Man.

The page contains four systems of handwritten musical notation for piano. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

System 1: The first system of music. The bass staff has a *Ped.* (pedal) marking below it.

System 2: The second system of music.

System 3: The third system of music. The bass staff has a *Ped.* marking below it. The system concludes with a double bar line and a *Grave.* marking above the final measure.

System 4: The fourth system of music. The bass staff has a *dop.* (doppio) marking below it. The system concludes with a double bar line.

At the bottom center of the page, the number 4821.3. is written.

Con gravita.

PRÄLUDIUM

15.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

dop.

Ped.dop.

4821.5.

Handwritten musical score for organ, page 39. The score consists of five systems of staves, each with a treble and bass clef. The music is written in a historical style, likely 18th or 19th century. The key signature is one flat (B-flat). The score includes various registrations and performance instructions:

- System 1: Ped. (Pedal), Man. (Manual)
- System 2: Pedalop (Pedal up)
- System 3: Man. (Manual), Ped. (Pedal), dop. (Doppelt, Double)
- System 4: Man. (Manual), Ped. (Pedal), dop. (Doppelt, Double)
- System 5: Man. (Manual), Ped. (Pedal), dop. (Doppelt, Double)

The score concludes with a double bar line and a library stamp: 4821 5.

4821 5.

PRAELUDIUM
16.

Ped. dop. Ped. dop. Ped. Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

48215.

Handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The key signature is B-flat major (two flats). The score is written in a cursive, handwritten style.

Dynamic markings and other annotations include:

- Pod.* (Piano) under the first system.
- dop.* (Doppio) under the second system.
- Pod.* (Piano) under the third system.
- Pod.* (Piano) under the fourth system.
- Pod.* (Piano) under the fifth system.
- dop.* (Doppio) under the fifth system.
- The number *4821.5.* is written below the fifth system.

Adagio.

PRÆLUDIUM

17.

Ped. dop.

Andante moderato.

Ped.

4821.5.

Handwritten musical score for piano, consisting of five systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures (three flats), and various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Measure numbers are visible: 43 at the top right of the first system, and 48, 49, 50, and 51 below the fifth system.

Performance instructions are present:

- Ped.* (Pedal) is written below the first system.
- Ped.* is written below the third system.
- Ped dop.* (Pedal doppio) is written below the fourth system.
- dop.* is written below the fifth system.

The score concludes with a double bar line at the end of the fifth system.

PRAELUDIUM

18.

Man.

f Man. et ped. dop.

f Man. et ped. dop.

dop.

Ped.

Ped.

4821.5.

Handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation is in a historical style, featuring treble and bass clefs, a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a common time signature (C). The music is written in a fluid, cursive hand. The first system shows a complex texture with many beamed notes. The second system continues this texture. The third system includes the instruction "Ped." below the bass staff. The fourth system includes the instruction "Man et ped." below the bass staff. The fifth system includes the instruction "Ped." below the bass staff and the number "4821.3." below the staff. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

Ped.

Man et ped.

Ped.

4821.3.



II
S
aut
ter
Ja
hu
die
an
Na
ge
de
se
se
de
Ja
12
di
G
ja
er
de
re
ti
an
kr
ne
18
M
un
we
we
Be
sh

Der Choralfreund

oder

Studien für das Choralpielen

componirt

CH. H. RINCK.

SIEBENTER JAHRGANG

in 6 Heften.

Einladung zur Subscription

auf den siebenten und letzten Jahrgang des Choralfreundes von Herrn Ch. H. Rinck.

Der siebente Jahrgang wird unter den zeitherigen Bedingungen im Jahre 1858 erscheinen und mit dem hundertsten Choral dieses, für alle die Orgel Spielenden, gewichtige und lehrreiche Werk schliessen. — Nach dem Ablauf der bisher allen gehaltenen Subscription, welche mit dem Ablauf des sechsten Hestes dieses siebenten Jahrganges geschlossen sein wird, tritt unwiderruflich der erhöhte Ladenpreis für jeden Jahrgang zu 2 fl. 42 kr. od. 1 Thlr. 12 Gr. ein.

Diese Voranzeige wird hinreichen die Besitzer der früheren Jahrgänge, Gymnasien, Schullabrer-Seminare, ja alle Verehrer des Orgelspiels zu ermuntern, sich diesen siebenten Jahrgang, so wie die sechs früheren, noch vor Ablauf der Subscription-Termins zu dem bekannten äusserst billigen Preise zu 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. anzuschaffen.

Jeder Heft wird zwei Bogen stark und mehr, mit einem Umschlag versehen, und jeder Jahr sechs solcher Heste geliefert. Mit dem sechsten Heste folgt das Vorwort und ein schöner Titel nebst Umschlag, welchem die Subscribentenliste beigelegt werden soll.

Den Preis für einen Jahrgang von sechs Heften stellen wir auf 1 fl. 48 kr. od. 1 Thlr. sechsck. Die Zahlung geschieht bei Ab-

lieferung eines jeden Hefts mit 18 kr. od. 4 Gr. Subscribenten-Sammler erhalten auf sechs Exemplare ein Siebentes frei.

Auch dem sechsten Jahrgange ist, gleich dem vorhergehenden, das Namenverzeichnis sämtlicher Abonnenten beigelegt worden. Da nun durch jährlichen Beirath oder Abgang Änderungen notwendig werden, so ersuchen wir die verschiedenen Subscribenten-Sammler um Einsendung des Namens, Standes und Wohnortes der Theilnehmer, um an der Zusammenstellung des Verzeichnisses des siebenten Jahrganges nicht verhindert zu sein.

Mainz, im December 1857.

Die Verleger.

Für Kirchen, Schulen und häusliche Zirkel.

Erste Sammlung mehrstimmiger Gesänge,

für Sopran- und Altstimmen

mit und ohne Orgelbegleitung.

zunächst für die Kinder der Mainzer Armenschule zum Vortrage während der Wandlungen in der heiligen Messe geschrieben, von dem Mitverfasser dieser Anstalt

Jacob Neuss.

In Musik gesetzt von

Franz Lachner, C. Löwe, J. Fanny, Ch. H. Rinck, Ignatz Ritter von Seyfried und Wenzel Joh. Tomaschek. 30 kr.

Die Sopranstimmen werden auch einzeln gedruckt jede Stimme zu 4 kr. abgegeben.

Zweite Sammlung

componirt von

F. LACHNER, SIG. NEUKOMM, CH. H. RINCK, P. LINDPAINTER, L. SPORR und WILH. MANGOLD.

Dritte Sammlung

componirt von

Ign. v. Seyfried, W. J. Tomaschek, J. N. Hummel, J. P. Hauschke, C. G. Reissiger, Fr. Schneider.

SAMMLUNG

vorzüglicher Gesangstücke

der zeitkron-grössten, angelegt für die

Geschichte der Tonkunst

wichtigsten, die eigene höhere Ausbildung für diese Kunst und den würdigsten Genuss an derselben förderndsten Meister, der für Musik entscheidenden Nationen. Gewählt, nach der Zeitfolge geordnet und mit den nöthigsten historischen und andern Nachweisungen herausgegeben von

F. BOCHLITZ.

Erster Band.

Zweites Heft 5 fl. 24 kr.



Dactylion.

Vorrichtung mit Federn versehen, bestimmt, die Finger gelenkig, stark und von einander unabhängig zu machen, dem Klavierspieler die gehörige Gleichheit zu geben und sich einen schönen Vortrag anzueignen, genehmigt durch das Institut Frankreichs, erlauden von Henri Herz, in Frankreich, England und Deutschland patentirt. Preis des Dactylion nebst der Sammlung von 1,000 Übungen für dessen Gebrauch, 24 fl. oder 15 Rthlr. 8 gr. ohne Abzug. Das Dactylion lässt sich leicht allen Klavieren anpassen, sie mögen gebaut seyn, wie sie wollen; man kann es selbst ohne ein solches bei einem gewöhnlichen Tische anwenden.

Kurz gefasste Anweisung

das Piano Forte selbst stimmen zu lernen.

Auf strengste Regeln der Akustik und der Harmonik gegründet.

Nützliches Werkchen für alle Personen, welche sich mit Musik beschäftigen, und besonders für diejenigen, welche einen Theil des Jahres auf dem Lande zubringen.

Von

C. Montal,

ehemaligen Zepunkt der Blindenanstalt, und Klavierspieler der hiesigen ersten Professoren der Pariser Conservatoriums.

36 kr.

Kurze Abhandlung

über den

Metronom von Mälzl, und dessen Anwendung als Tempo-Bezeichnung sowohl, als bei dem Unterricht in der Musik.

(Mit einer Tabelle.)

Dieses Instrument ist einem jeden, der sich mit der Musik beschäftigt, den Lehting mit einbezogen, ein unentbehrlicher Gefährte geworden; dem Tonsetzer zur genauesten Bezeichnung des Tempo, dem ausübenden Musiker zur pünktlichsten Ausführung desselben. Dem Lernenden dient der Metronom vom Beginn des Unterrichts an, Festigkeit zu erlangen, und vom langsamen zum geschwinden Zeilmasse anzuweisen und unmerklich fortzuschreiten. Um den Gebrauch des Metronomen allgemein zu verbreiten, hat dessen Erfinder, unbeschadet der damit von Zeit zu Zeit vorgenommenen Verbesserungen, denselben möglichst vereinfacht, so, dass der anfängliche Preis um die Hälfte ermässigt werden konnte.

Metronome nach Mälzl,

welche in einem pyramidenförmigen Kästchen von Mahagoniholz verschlossen, und mit gut gearbeitetem Gangwerk und genau abgerichteter Messur versehen sind, werden um den Preis von 16 fl. 12 kr. oder 9 Thaler sechsck, jene, welche den ganzen Takt mit einer Glocke und zugleich die Takteintheilungen mit dem gewöhnlichen Fingerringel angeben, um den Preis von 24 fl. oder 13 Thaler 8 Gr. abgelassen.

Die Kunst die Violine zu spielen,

Neue Violinschule,
seinen Schülern gewidmet

von
BAILLOT.

13 fl. 30 kr.

Dieses ist ein reichhaltiges und wissenschaftlich geordnetes Werk, wie es sich von diesem ausserordentlichen und berühmten Meister mit Gewissheit erwarten lässt.

Wie, die Verleger, sind daher gewiss, durch die Verbreitung einer deutschen Ausgabe dieses vortheilhaften Werkes allen Violonisten, sowohl Lehrern als Schülern, einen angenehmen Dienst zu leisten. Das französische Original enthält, als ein umfassendes Lehrbuch, hauptsächlich viele Litteratur, welche keineswegs oberflächlich und mangelhaft, sondern mit vollster Sachkenntnis frei ins Deutsche übertragen werden muss. Darum haben wir diese schwierige Arbeit dem als Violonvirtuosen und musikalischen Dichter schon vortheilhaft bekannten Herrn J. D. Anton anvertraut.

Diese Schule ist auch in fünf Abtheilungen gedruckt ausgegeben; die erste Abtheilung reicht bis zu den Übungen in der Siebenten Lage, Preis 2 fl. 24 kr.

Die zweite Abtheilung reicht bis zu den Doppelgriffen und Tonleitern in Terzen bis zur 85. u. 24 kr.

Die dritte Abtheilung reicht bis pag. 134 und enthält alle Gattungen der Bogenstriche, 2 fl. 24 kr.

Die vierte Abtheilung reicht bis pag. 187 und enthält die Klangfarben der vier Saiten, jeden Fingersatz und endlich die Cadenzen, Präludien, Fantasien etc., 2 fl. 24 kr.

Die fünfte und letzte Abtheilung reicht bis pag. 275 und enthält Charakter, Ausdruck, Wirkung der Musik, Bewegung, Styl, Geschmack, Taktfestigkeit, natürliche Anlage zum Vortrage, 4 fl. 48 kr.

Italienische Darmsaiten für Saiten-Instrumente,

von vorzüglicher Güte,
aus den besten Fabriken

Rom und Neapel,

pr. Stock Violin E, 2 1 fl. 40 kr. 3 fl.

3 fl. 30 kr. 4 fl. 5 fl. 6 fl.

" " A, 2 3 fl. 30 kr. u. 5 fl.

" " D, 2 6 fl. u. 8 fl.

" Bass A, 2 6 fl. u. 8 fl.

" " D, 2 9 fl. 30 kr. 10 u. 15 fl.

Stummes Klavier,

erfunden von

Friedrich Kalkbrenner,

zum Gebrauche beim Studiren der
Fingerübungen nach Kalkbrenners
Schule.

Preis 20 fl.

Dieses kleine Instrument wird auf die Kniee oder auf einen Tisch gelegt; es hat 27 Tasten, so dass man die Fingerübungen mit beiden Händen zugleich machen kann. Bei allen Passagen, welche verschiedene Positionen erheischen, muss man eine Hand nach der andern üben. Der Handführer, welcher angebracht ist, verhindert jede Bewegung des Arms, und bestimmt die Lage der Hände.

CAECILIA,

Zeitschrift für die musikalische
Welt.

Die hohe Achtung und ausgezeichnete Theilnahme, welche dieser gediegenen, unter der Redaction eines Vereins von Kunstgelehrten, Kunstverständigen und Künstlern, erscheinenden Zeitschrift von der Kunstwelt gezollt wird, übersteigt fortwährend und fortschreitend jede anfängliche Erwartung. Durch diese unterstützende Theilnahme des Publikums sehen wir uns mit Vergnügen in Stand gesetzt, unsern verehrten Abonnenten fortwährend wie bisher immer, mehr als die versprochene Bogenzahl, sowohl an Text als Beilagen aller Art zu liefern.

Herr Ritter Gfr. Weber führt fort, die Redaction ganz wie bisher, durch Führung der oberen Leitung, so wie zuweilen auch durch eigene Beiträge zu unterstützen.

Der neunzehnte Band ist mit dem 78ten Heft vollständig und bereits verwendet, das 77te Heft als erstes Heft des zoten Bandes wird im Januar 1838 verwendet. Der Preis ist fortwährend 3 fl. per Band aus vier Heften bestehend.

Der herabgesetzte Preis für die vorhergehenden Bände hat aufgehört, indem nur noch einige komplette Exemplare davon vorräthig gehalten werden konnten, die im laufenden Preis abgehen werden.

Der Minnesänger, musikalische Unterhaltungs- Blätter,

fünfter Jahrgang 1838.

Derselbe erscheint bereits seit vier Jahren und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein ausgezeichnetes Gesangstück mit Begleitung des Claviers oder der Guitare. Die Aussenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik, und Notizen der wichtigsten und bemerkenswerthesten Ereignisse in der gesamten musikalischen und dramatisch-musikalischen Welt.

Dieses Blatt, das erste dieser Art in Deutschland, welches die erfreulichste Anerkennung gefunden hat, empfiehlt sich durch den ausserst billigen Preis von 6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern zu einem Bogen gewöhnlichen Musikformats. Der 1te, 2te, 3te und 4te Jahrgang sind noch immer complet zu haben; der erste, aus neun Nummern bestehend, zu 1 fl.; der zweite, dritte, und vierte, jeder aus 52 Nummern, zu 6 fl.

Allesolidenbuch- und Musikhandlungen, wo auch die Probeblätter eingesehen werden können, nehmen Subscribenten darauf an.

ANZEIGE

für Freunde des Pianoforte.

In unserm Verlage erscheint vom Anfange des Jahres 1838 an der zweite Jahrgang des musikalischen Unterhaltungsblattes:

Der Gesellschafter,

und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein ausgewähltes Tonstück eines bekannten Componisten für das Piano zu zwei oder vier Händen, welches nicht sowohl zum Ueberwinden von Schwierigkeiten, sondern mehr zum gefälligen leichten Vortrag bestimmt ist.

Die Aussenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik etc.

Dieses Blatt schliesst sich jenem unter dem Titel: „Der Minnesänger“ an, welches in seiner Art das erste in Deutschland fortwährend geblieben ist und auch besonders wegen des billigen Preises von 6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern zu einem Bogen gewöhnlichen Musikformats, welches auch der Preis der gegenwärtig angekündigten Unterhaltungsblätter sein wird.

CLAVIER - INSTRUMENTE

jeder Gattung,

in unsrer eignen Fabrick - Anstalt verfertigt,

von 6 und 6½ Octaven, in liegender Tafel- und
Flügel - und in stehender Form.

Zubereitete

Haar - Büschel

für die

Violin- und Bass-Bögen

mit

feststehendem Frosche.

Colophonium

feinster Qualität,

in Tafeln per Pfund . . . 20 1 fl. 20 kr.

in Stangen per Dutzend . . . 24 1 fl. 24 kr.

in Papierschachteln p. Dutz. 20 1 fl. 24 kr.

IV^{te} Lieferung.

Uebungen in kurzen Sätzen

durch die zwölf Dur- und Molltonarten
und

XXIV fugirte Orgelstücke aus allen Tonarten

für angehende wie für geübtere Orgelspieler,

componirt von

CH. H. RINCK.

Großh. Hess. Hof-Organist, Cantor und Kammermusikus, wie auch Verdienstmittglied des Holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Rotterdam.

Op. 120. — In vier Lieferungen.

Einladung zur Subscription.

Es gereicht der unterzeichneten Verlagsbandlung zu wahrem Vergnügen, ein neues Werk des als Orgel-Componisten allgemein geschätzten Herrn Hofcantors Rinck dem Publikum übergeben zu können, welches jedem die Orgel Spielenden nicht anders als höchst willkommen sein wird.

In der Vorrede lässt sich der Verfasser folgendermassen vernehmen:

„Das gegenwärtige Werk ist zunächst und vorzugsweise theils für angehende, theils aber auch für schon fortgeschrittene Orgelspieler bestimmt, welche, wollen sie etwas Tüchtiges leisten, allseitige Uebung bedürfen.“

„Zu dem Ende habe ich den Präludien der zwölf Dur- und zwölf Molltonarten Uebungen in kurzen Sätzen, welche den ganzen Quarten-Zirkel Vor- und Rückwärts enthalten, zum Einüben vorangeschickt. Hat durch solche Uebungen der angehende Orgelspieler eine gewisse Fertigkeit erlangt, dann mag er zu den fugirten Präludien übergehen und diese sich recht zu eigen machen. Ist er auch mit diesen vertraut geworden, dann wird er, nun in den zwölf Dur- wie in den zwölf Molltonarten bewandert, im Stande sein, die Orgelstücke eines SEBAST. BACH, ALBRECHTSBERGER, KREBS, RITTET, JOH. SCHNEIDER, A. HESSE, u. s. w. zu spielen.“

„Doch aber nicht allein zur Uebung sind diese Orgelstücke, sie können als Vor- und Nachspiele bei Gottesverehrungen gebraucht werden, und ich hoffe, dass sie auch als solche ihren Zweck erreichen.“

Um auch Unbemittelten die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht brauchbaren Werkes möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptions-Preis äusserst billig gesetzt, nämlich: ein jedes Heft zu 56 kr. oder 8 gr. Auf 6 Exemplare wird den Unterzeichnern ein 7tes unentgeltlich beigegeben *).

Die folgenden 2 Hefte erscheinen im Februar und Mai 1858; und dem letzten derselben werden die Namen der Herren Subscribenten beigegeben, und ein Haupttitel und Schmutztitel zugegeben. — Ueberflüssig wäre es, über den Gehalt und die Gedingenheit dieses Werkes sich umständlicher auszudrücken; genug, dass Männer vom Fache diese Arbeit unter die vorzüglichsten des Componisten zählen.

In allen Musik- und Buchhandlungen kann man darauf subscribiren.

B. SCHOTT & SOHN.

Großh. Hess. Hofmusikhandlung

IN MAINZ.

*) Nach der Herausgabe des 4. Heftes tritt der erhöhte Ladenpreis ein.



NOVITÄTEN,

welche im Verlage von

B. Schott's Söhne

in Mainz erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen
zu bekommen sind.

Singschule für Kinder

Joseph Mainzer.

Preis 1 fl. 21 Kr.

Und

Gesang-Bibliothek

für Schulen

von

Joseph Mainzer.

Preis 24 Kr. das Heft.

Es gibt zwar in Deutschland eine große Menge von Handbüchern, welchen Zweck haben, die Jugend zum Gesange heranzuführen; doch zeigt sich bei näherer Betrachtung, dass dieselben größtentheils entweder für ein spezielles Bedürfnis berechnet sind, oder dahin zu streben scheinen, aus den jungen Sängern lauter Musiker zu bilden — was doch unmöglich das Ziel des Gesangsunterrichtes in Schulen sein kann —; oder sie sind zu weitläufig und kostspielig.

Wir glauben mit der *Singschule für Kinder* von J. Mainzer ein Werk zu liefern, das nicht nur den angegebenen Mängeln abhelft, sondern auch Alles in sich fasst, was nach der zweckmäßigsten Methode die schönste und hehrste aller Künste, den Gesang, zum Anschauen und würdigen Gegenstande des Schulunterrichtes, und damit auch zum wirklichen Volksunterrichte machen kann.

Für die Vortrefflichkeit des Werkes lei- get schon der berühmte Name des Ver-

fassers vollkommene Bürgschaft. Mainzer, der sein ganzes Leben vorzüglich dem Studium des Gesanges und Gesangsunter- richtes gewidmet, der zu diesem Zwecke während vieler Jahre die in der Tonkunst ausgezeichneten Meiner Deutschlands, Italiens und Frankreichs besucht hat, ist selbst ein reichbegabter Componist und praktisch vollendeter Lehrer, der in neuerer Zeit besonders dadurch, dass er den hässlich dargestellten legenden Schulge- sang in Frankreich aufs glänzendste ins Leben gerufen und zum Erstaunen schnell gehoben hat, die Augen der ganzen ge- bildeten Welt auf sich zog. Hier bietet er nun ein aus dem reichen Fülle seiner Er- fahrungen entsprossenes, mit größter Sorg- falt ausgearbeitetes Werkchen, das, beim Schulunterrichte eingeführt, auf leichte und angenehme, zugleich aber auch gründ- liche und sichere Weise die Jugend zum Gesange hinführt: sie nicht mit Unwesen- lichen überfällt und ermüdet, mit Allzu- schwierigen ermüdet, sondern zu wahrer Gesangsbegeisterung, der Grundbedingung aller glücklichen Fortschritte, anspornt.

Die mit der *Singschule* in nächster Ver- bindung stehende, und dieselbe theils ergänzende, theils fortsetzende *Gesang- Bibliothek für Schulen* wird jedem Pädago- gen und Singlehrer, der die rühmlichste Prüfung unterwirft, als eine Quelle wahr- hafter Bildungsmittel erscheinen. Der Verfasser hat hier mit größter Vorsicht nur solche Gedichte gewählt, die in Form und Inhalt dem jugendlichen Alter ange- messen sind; und dieselben so componirt, dass sie die Kräfte der Schüler nicht über- steigen, sondern zu immer größerer Ver- vollkommnung und Gewandtheit im Vor- trage, so wie auch zur Beförderung des Geschmacks und des Schöneheitsgefühles die trefflichste Anleitung geben.

Die *Gesang-Bibliothek* erscheint in ein- zelnen, für sich bestehenden Lieferungen, die abwechselnd bald den Kläsern, bald höhern Lehranstalten (Gymnasien, Real-

Gewerb- und Militärschulen) gewidmet sind; so ist die erste Lieferung mit zwei- stimmigen und die dritte mit dreistimmigen Liedern für Kinderschulen, die zweite und vierte Lieferung aber (mit zwei-, drei- und vierstimmigen Liedern) für höhere Unterrichtsanstalten bestimmt.

Der Ladenpreis der *Singschule für Kin- der* ist auf 1 fl. 21 Kr. und der Ladenpreis für jede Lieferung der *Gesang-Bibliothek für Schulen* ist auf 24 Kr. gesetzt; es kann jedoch für diejenigen Lehranstalten, wel- che jene Singschule oder diese Sammlung einführen und partiellweise ankaufen lassen, ein bedeutend geringerer Preis gestellt werden, da der Satz ste- reotypirt stehen bleibt.

Abonnement

auf das

Katholische Choralbuch

für die

Mainzer Diocese,

vierstimmig bearbeitet

von

J. J. Kunkel,

Musik- und Musiklehrer am Grösch. Realischen Schulhause in Bensheim.

Subscriptions - Preis 3 fl.

Im Verlage der Großherzogl. Hessischen Hofmusikhandlung

B. Schott's Söhne.

Der deutsche Gesang beim öffentlichen Gottesdienste, gegenwärtig auch in der Mainzer Diocese beinahe allgemein einge- führt, ist eines der wirkungsvollsten Mit- tel, das empfindliche Gemüth zum Aller- höchsten zu lenken, ihm Dank und An- betung in Gemüth und Liebe darzubringen. Soll jedoch dieser religiöse Volksgesang oder Choral seinen hohen Bedeutung, fromme und heilige Empfindungen auszu- drücken und zu erregen, entsprechen, so muss er schmecklos, einfach wie das Gebet des Herrn sein. Die meisten unse- rer himmlischen Gesänge sind aber, leider, nicht in dieser ihrer ursprünglichen, wür-

digen Form geblieben! Mancher Organist oder Vorsteher des Kirchenorgans spielte oder sang zu den Tönen der einfachen Melodien Verzierungen, das Volk singt sie nach, was dann die traurige Folge haben musste, dass die Melodien nicht nur entstellt wurden, sondern auch in den verschiedenen Pfarrgemeinden nun ver- schieden gesungen werden. Die vorhande- nen Melodien-Sammlungen zum Mainzer Diocesangesangbuche begünstigten noch eher diesen Missstand, als dass sie ihn hätten beseitigen sollen; indem viele Me- lodien, wie sie sich aufgenommen, nicht einmal den Anforderungen der Kunst in melodischer und rhythmischer Be- ziehung genügen, — sowie die harmo- nische Behandlung derselben nicht immer die empfehlendste ist, — weshalb auch keine der Sammlungen eine allgemeine Aufnahme gefunden hat.

Den Mangel eines für die ganze Diocese allgemein eingeführten, zweckmäßigen Choralbuches fühlte am meisten Rector Kraus in seiner Eigenschaft als Musik- lehrer am Grösch. Seminar in Bensheim. Derselbe unterzog sich daher der Mühe, alle Melodien zum Diocesangesangbuche von ihren verunstalteten und geschmack- losen Verzierungen zu reinigen, dieselbe leicht faustlich an harmonisiren, sie mit zweckmäßigen Einangs-, Zwischen- und Nachgesungen zu versehen, und sie unter dem Namen „Katholisches Choral- buch für die Diocese Mainz“ im Druck erscheinen zu lassen. Nachdem er seine Arbeit bereits vollendet hatte, und mehrere Tonkünstler von Hofe sich günstig für dieselbe ausgesprochen, legte er sie dem bishöflichen Ordinarius in Mainz zur Einsicht vor. Nicht nur mit den schrei- endsten Ausdrücken gab die hohe geistliche Behörde ihr Wohlgefallen über diese gelungene Arbeit zu erkennen, son- dern montirte den Rector Kraus noch insbesondere zu seinem schönen Begin- nen auf.

Nach dieser Darlegung unterlassen wir, das Werk besonders empfehlen zu wollen.

Wir werden dieses Werk sorgfältig aus- werten, und bieten dasselbe auf dem Sub- scriptionwege zu dem sehr mässigen Preis von 3 fl. an. Dieser Preis wird nur bis Ende Mai dieses Jahres fortbestehen, und nachher um ein Bedeutendes erhöht werden.

Gleichzeitig mit demselben werden auch die Melodien desselben für den Schul- gebrauch besonders abgedruckt erscheinen. Der Preis derselben wird so niedrig ge- stellt werden, dass sie für die Landschulen leicht zugänglich sind.

Andante.

ERERCITIUM

4.

Man.

Ped.

Man.

Ped.

Ped.

1824

A handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and dynamic markings. The key signature is one flat (B-flat). The score includes several measures of music, with some measures containing multiple notes beamed together. Pedal markings are present: "Ped." appears above the first and third systems, and "Man. et Ped." appears below the second system. The final system ends with a double bar line. The number "4821" is written below the first measure of the fifth system.

Ped.

Ped.

Man. et Ped.

4821

PRELUDIUM
19.

Largo.

Legato.

Ped. dop.

Moderato.

Man. et Ped.

The musical score is written for piano and consists of five systems. The first system is marked 'Largo.' and 'Legato.' and includes a 'Ped. dop.' (pedal double) instruction. The second system is marked 'Moderato.' and includes a 'Man. et Ped.' (manual and pedal) instruction. The third, fourth, and fifth systems continue the piece with various musical notations including chords, arpeggios, and melodic lines. The manuscript is on aged, slightly stained paper.

Handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century. The page number 49 is in the top right corner. The score concludes with the tempo marking "Adagio." and a final double bar line. Below the staves, there is a handwritten number "4821.4" and a series of horizontal lines with small circles, possibly indicating a sequence of notes or a specific musical exercise.

Ped.

Ped.

Ped dop.

Adagio.

4821.4

Maestoso moderato.

PRAELUDIUM

20.

The musical score is written for piano and features five systems of staves. The first system includes a grand staff with a treble and bass clef, a 5/4 time signature, and a key signature of two flats. Pedal markings 'Man.' and 'Ped.' are present. The second system continues the piece with a 'p' dynamic marking. The third system includes a 'Man et Ped.' marking. The fourth system includes a 'Man.' marking and a 'Man, et Ped.' marking. The fifth system concludes the piece with a '4821.4' marking at the bottom.

4821.4

Man.

Ped. dop. Man.

Man. et Ped.

Man. Man. et Ped.

4821.4.

The image shows a handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation is in a historical style, likely 18th or 19th century. The first system has a 'Man.' marking. The second system has 'Ped. dop.' and 'Man.' markings. The third system has a 'Man. et Ped.' marking. The fourth system has 'Man.' and 'Man. et Ped.' markings. The fifth system has a 'Man.' marking and the number '4821.4.' written below it. The paper is aged and slightly discolored.

Largo .

PRÆLUDIUM

21 .

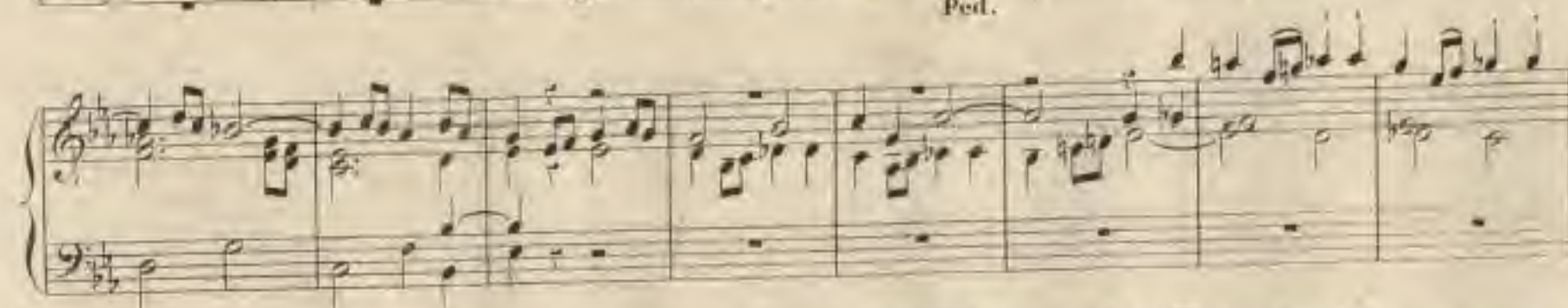
Ped. dop.

Moderato .

Ped .

Handwritten musical score on page 55, featuring four systems of piano music. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The key signature is B-flat major (two flats). The first system is a 12-measure phrase. The second system includes a 'Ped.' (pedal) marking under the bass staff. The third system is a 12-measure phrase. The fourth system includes a 'Ped.' marking under the bass staff and a measure number '4821.4' at the bottom center.

4821.4



Ped.

4821.4.

Handwritten musical score on page 55, featuring four systems of piano music. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as "dop." and "Ped. dop.".

48214.

Pomposo.

PRAELUDIUM.

99

Ped.

Man.

Ped.

Ped.

Ped.

4821.4.

57

Man.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

48914

PRAELUDIUM

25.

Ped.

dop.

Man et Ped.

Man et Ped.

Man et Ped.

4821.4

Ped.

Ped.

Ped.

4821.4

Maestoso.

PRAELUDIUM

24.

Man. et Ped.

Man.

Ped.

Man. et Ped.

Man.

Ped.

Ped.

Ped. 48214.

Handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures, and various musical symbols such as notes, rests, and slurs. Pedal markings are present: "Man." (first system), "Ped." (first and second systems), "con Ped." (third system), "Ped." (fourth system), and "dop." (fourth system). The score concludes with the word "Fine." and the number "4821.4." written below the final system.

4821.4.

Fine.

(Mus. Q 1830)
Mus. 4237-U-506

Der Choralfreund

oder

Studien für das Choralspielen

componirt

von

CH. H. RINCK.

SEBENTEN JAHRGANG

in 6 Heften.

Einladung zur Subscription

auf den sechsten und letzten Jahrgang des Choralfreundes von Herrn Ch. H. Rinck.

Der siebente Jahrgang wird unter den zeitherigen Bedingungen im Jahre 1858 erscheinen und mit dem hundertsten Choral dieses, für alle die Orgel Spielenden, gewichtige und lehrreiche Werk schließen. — Nach dem Ablauf der bisher offen gehaltenen Subscription, welche mit dem Ablauf des sechsten Heftes dieses siebenten Jahrganges geschlossen sein wird, tritt unwiderruflich der erhöhte Ladenpreis für jeden Jahrgang zu 2 fl. 42 kr. od. 1 Thlr. 12 Gr. ein.

Diese Voranzeige wird hinreichen die Besitzer der früheren Jahrgänge, Gymnasien, Schullehrer-Seminare; ja alle Verehrer des Orgelspiels zu ermahnen, sich diesen siebenten Jahrgang, so wie die sechs früheren, noch vor Ablauf der Subscriptionstermine zu dem bekannten äusserst billigen Preise zu 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. anzuschaffen.

Jedes Heft wird zwei Bogen stark und mehr, mit einem Umschlag versehen, und jedes Jahr sechs solcher Hefen geliefert. Mit dem sechsten Heft folgt das Vorwort und ein schöner Titel nebst Umschlag, welchem die Subscribentenliste beigelegt werden soll.

Den Preis für einen Jahrgang von sechs Heften stellen wir auf 1 fl. 48 kr. od. 1 Thlr. sachlich. Die Zahlung geschieht bei Ab-

lieferung eines jeden Heftes mit 18 kr. od. 4 Gr. Subscribenten-Sammler erhalten auf sechs Exemplare ein Siebentes frei.

Auch dem sechsten Jahrgange ist, gleich dem vorhergehenden, das Namenverzeichnis sämtlicher Abonnenten beigelegt worden. Da nun durch jährlichen Beitritt oder Abgang Änderungen notwendig werden, so ersuchen wir die verehrlichen Subscribenten-Sammler um Einsendung des Namens, Standes und Wohnortes der Theilnehmer, um zu der Zusammenstellung des Verzeichnisses des siebenten Jahrganges nicht verhindert zu sein.

Mair, im December 1857.

Die Verleger.

Für Kirchen, Schulen und häusliche Zirkel.

Erste Sammlung mehrstimmiger Gesänge.

für Sopran- und Altstimmen

mit und ohne Orgelbegleitung,

zunächst für die Kinder der Mainzer Aemerschule zum Vortrage während der Wandlung in der heiligen Messe geschrieben, von dem Mitrector dieser Anstalt

Jacob Neuma.

In Musik gesetzt von

Franz Lachner, C. Löwe, J. Panny, Ch. H. Rinck, Ignatz Ritter von Seyffried und Wenzel Job. Tomaschek. 36 kr.

Die Singstimmen werden auch einzeln gedruckt jede Stimme zu 4 kr. abgegeben.

Zweite Sammlung

componirt von

F. LACHNER, SIG. NEUKOM, CH. H. RINCK, P. LANDVAINYER, L. SPORN und WILH. MANGOLD.

Dritte Sammlung

componirt von

Ign. v. Seyffried, W. J. Tomaschek, J. N. Hummel, J. P. Neuschel, C. G. Reissiger, Fr. Schneider.

SAMMILUNG

vorzüglicher Gesangstücke

der vornehmsten, zugleich die

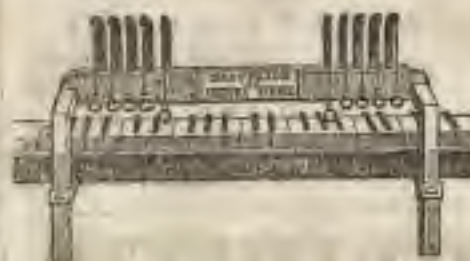
Geschichte der Tonkunst

wichtigsten, die eigene höhere Ausbildung für diese Kunst und den würdigsten Genuss an derselben förderndsten Meister, der für Musik entscheidendsten Nationen, gewählt, nach der Zeitfolge geordnet und mit den nöthigsten historischen und andern Nachweisungen herausgegeben von

F. ROHRITZ.

Erster Band.

Zweites Heft 5 fl. 24 kr.



Dactylion,

Vorrichtung mit Federn versehen, bestimmt, die Finger gelenkig, stark und von einander unabhängig zu machen, dem Klavierspieler die gehörige Gleichheit zu geben und sich einen schönen Vortrag anzueignen, genehmigt durch das Institut Frankreichs, erfunden von Henri Herz; in Frankreich, England und Deutschland patentirt. Preis des Dactylion nebst der Sammlung von 1,000 Uebungen für dessen Gebrauch, 24 fl. oder 15 Rthlr. 8 gr. ohne Abzug. Das Dactylion lässt sich leicht allen Klavieren anpassen, wie mögen gebaut sein, wie sie wollen; man kann es selbst ohne ein solches bei einem gewöhnlichen Tische anwenden.

Kurz gefasste Anweisung

das Piano Forte selbst stimmen zu lernen.

Auf stange Regeln der Akustik und der Harmonie gegründet.

Nützliches Werkchen für alle Personen, welche sich mit Musik beschäftigen, und besonders für diejenigen, welche einen Theil des Jahres auf dem Lande zubringen.

Von

C. Montal,

ehemaligen Repetent am Conservatorium, und Klavierschüler des berühmtesten Professors des Pariser Conservatoriums.

36 kr.

Kurze Abhandlung

über den

Metronom von Mälzl,

und dessen Anwendung als Tempo-Bezeichnung sowohl, als bei dem Unterricht in der Musik.

(Mit einer Tabelle.)

Dieses Instrument ist einem jeden, der sich mit der Musik beschäftigt, den Lehrling mit einbegreifen, ein unentbehrlicher Gefährte geworden; dem Tonsetzer zur genaueren Bezeichnung des Tempo, dem ausübenden Musiker zur pünktlichsten Ausführung desselben. Dem Lernenden dient der Metronom von Beginn des Unterrichts an, Taktfestigkeit zu erlangen, und vom langsamen zum geschwinden Zeitmass einzuführen und unmerklich fortzuschreiten. Um den Gebrauch des Metronomen allgemäßer zu verbreiten, hat dessen Rhythmus, unbeschadet der damit von Zeit zu Zeit vorgenommenen Verbesserungen, denselben möglichst vereinfacht, so, dass der anfängliche Preis um die Hälfte ermäßigt werden konnte.

Metronome nach Mälzl,

welche in einem pyramidenförmigen Kästchen von Mahagoniholz verschlossen, und mit gut gearbeitetem Gangwerk und genau abgerichteter Messur versehen sind, werden um den Preis von 16 fl. 12 kr. oder 9 Thaler sachlich, jene, welche den ganzen Takt mit einer Glocke und zugleich die Takteintheilungen mit dem gewöhnlichen Pendelschlag angeben, um den Preis von 24 fl. oder 13 Thaler 8 Gr. abgelassen.

**Die Kunst
die Violine zu spielen,
Neue Violinschule,
seinen Schülern gewidmet**

BAILLOT.

13 fl. 30 kr.

Dieses ist ein reichhaltiges und wissenschaftlich geordnetes Werk, wie es sich von diesem ausserordentlichen und berühmten Meister mit Gewissheit erwarten lässt.

Wir, die Verleger, sind daher gewiss, durch die Verbreitung einer deutschen Ausgabe dieses vortrefflichen Werkes allen Violonisten, sowohl Lehrern als Schülern, einen angenehmen Dienst zu leisten. Das französische Original enthält, als ein umfassendes Lehrbuch, hauptsächlich viele Litteratur, welche keineswegs oberflächlich und mangelhaft, sondern mit vollster Sachkenntnis frei ins Deutsche übertragen werden muss. Darum haben wir diese schwierige Arbeit dem als Violinvirtuosen und musikalischen Dichter schon vortheilhaft bekannten Herrn J. D. Anton anvertraut.

Diese Schule ist auch in fünf Abtheilungen gedruckt ausgegeben; die erste Abtheilung reicht bis zu den Uebungen in der Siebenten Lage. Preis 2 fl. 24 kr.

Die zweite Abtheilung reicht bis zu den Doppelgriffen und Tactstern in Terzen bis pag. 25. 2 fl. 24 kr.

Die dritte Abtheilung reicht bis pag. 134 und enthält alle Gattungen der Bogenstriche, 2 fl. 24 kr.

Die vierte Abtheilung reicht bis pag. 187 und enthält die Klangfarben der vier Saiten, jeden Fingersatz und endlich die Cadenzen, Präludien, Fantaisien etc. 2 fl. 24 kr.

Die fünfte und letzte Abtheilung reicht bis pag. 276 und enthält Charakter, Ausdruck, Wirkung der Musik, Bewegung, Styl, Geschmack, Taktfestigkeit, natürliche Anlage zum Vortrage. 3 fl. 48 kr.

**Italienische Darmsaiten
für Saiten-Instrumente,**

**von vorzüglicher Güte,
aus den besten Fabriken**

**in
Rom und Neapel,**

per Stock Violin E,	3 2 fl. 48 kr. 3 fl.
	3 fl. 30 kr. 4 fl. 5 fl. 6 fl.
" " A,	2 3 fl. 30 kr. 4 fl. 5 fl.
" " D,	2 5 fl. 8 fl.
" Bass A,	2 6 fl. 8 fl.
" " D,	2 8 fl. 10 fl. 12 fl. 15 fl.

**CLAVIER - INSTRUMENTE
jeder Gattung,**

**in unsrer eignen Fabrick-Anstalt verfertigt,
von 6 und 6½ Octaven, in liegender Tafel- und
Flügel - und in stehender Form.**

Zubereitete

Haar - Büschel

für die

Violin- und Bass-Högen

mit

feststehendem Frosche.

Colophonium

feinster Qualität,

in Tafeln per Pfund . . zu 1 fl. 30 kr.

in Stangen per Dutzend zu 24 "

in Papierschachteln p. Dutz. zu 1 24 "

Stummes Clavier,

erfunden von

Friedrich Hallbrunner,

**zum Gebrauche beim Studiren der
Fingerübungen nach Kalkbrenners
Schule.**

Preis 20 fl.

Dieses kleine Instrument wird auf die Knie oder auf einen Tisch gelegt; es hat 27 Tasten, so dass man die Fingerübungen mit beiden Händen zugleich machen kann. Bei allen Passagen, welche verschiedene Positionen erheischen, muss man eine Hand nach der andern üben. Der Handführer, welcher angebracht ist, verhindert jede Bewegung des Arms, und bestimmt die Lage der Hände.

CAECILIA,

**Zeitschrift für die musikalische
Welt.**

Die hohe Achtung und ausgezeichnete Theilnahme, welche dieser gediegenen, unter der Redaction eines Vereins von Kunstgelehrten, Kunstverständigen und Künstlern, erscheinenden Zeitschrift von der Kunstwelt gezollt wird, übersteigt fortwährend und fortschreitend jede anfängliche Erwartung. Durch diese unterstützende Theilnahme des Publikums sehen wir uns mit Vergnügen in Stand gesetzt, unsern verebten Abonnenten fortwährend wie bisher immer, mehr als die versprochene Bogenzahl, sowohl an Text als Beilagen aller Art zu liefern.

Herr Ritter Gfr. Weber fährt fort, die Redaction ganz wie bisher, durch Führung der oberen Leitung, so wie zuweilen auch durch eigene Beiträge zu unterstützen.

Der neuerscheinende Band ist mit dem 76ten Heft vollständig und bereits versendet, das 77te Heft als erstes Heft des 2oten Bandes wird im Januar 1838 versendet. Der Preis ist fortwährend 3 fl. per Band aus vier Heften bestehend.

Der herabgesetzte Preis für die vorhergehenden Bände hat aufgehört, indem nur noch einige complete Exemplare davon vorrätig gehalten werden konnten, die im laufenden Preis abgegeben werden.

**Der Minnesänger,
musikalische Unterhaltungs-
Blätter,**

fünfter Jahrgang 1838.

Derselbe erscheint bereits seit vier Jahren und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein angemessenes Gesangstück mit Begleitung des Claviers oder der Guitare. Die Aussenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik, und Notizen der wichtigsten und bemerkenswerthen Ereignisse in der gesamten musikalischen und dramatisch-musikalischen Welt.

Dieses Blatt, das erste dieser Art in Deutschland, welches die erfreulichste Anerkennung gefunden hat, empfiehlt sich durch den äusserst billigen Preis von 6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern zu einem Bogen gewöhnlichen Musikformats. Der 1te, 2te, 3te und 4te Jahrgang sind noch immer complet zu haben; der erste, aus neun Nummern bestehend, zu 1 fl.; der zweite, dritte, und vierte, jeder aus 52 Nummern, zu 6 fl.

Allerlei Buch- und Musikhandlungen, wo auch die Probeblätter eingesehen werden können, nehmen Subscribenten darauf an.

ANZEIGE

für Freunde des Pianoforte.

In unserm Verlage erscheint vom Anfange des Jahres 1838 an der zweite Jahrgang der musikalischen Unterhaltungsblätter:

Der Gesellschafter,

und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein gutgewähltes Tonstück eines bekannten Componisten für das Piano zu zwei oder vier Händen, welches nicht sowohl zum Ueberwinden von Schwierigkeiten, sondern mehr zum gefälligen leichten Vortrage bestimmt ist.

Die Aussenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik etc.

Dieses Blatt schließt sich jenem unter dem Titel: „Der Minnesänger“ an, welcher in seiner Art das erste in Deutschland fortwährend geblieben ist und auch besonders wegen des billigen Preises von 6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern zu einem Bogen gewöhnlichen Musikformats, welches auch der Preis des gegenwärtig angeknüpften Unterhaltungsblattes sein wird.

vier
eine
aus-
tung
Aus-
nde
unde
sten
in
ma-

in
hate
sich
von
nem
joc-
ahr-
en;
end;
rit,

gen,
wer-
da-

e.

An-
gang

:

•

ede

ou-

des

wel-

von

fil-

ier-

über

nter

an,

sch-

uch

von

zu

ist,

ge-

te.

